V. b. b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

80

Mittwoch, 6. Oktober 1954 Jahrgang 59

AUS DEM INHALT



Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptothek

„Lebendige Stadt"

Am 27. September wurde Stadtrat Mandl das erste Exemplar des soeben vom Verlag für Jugend und Volk fertiggestellten literarischen Almanachs der Stadt Wien 1954 überreicht. Der Almanach, der vom Kulturamt der Stadt Wien herausgegeben wird, trägt den Titel „Lebendige Stadt". 73 Autoren — Lyriker, Erzähler, Dramatiker und Essayisten — sind in sinnvoller und abwechslungsreicher Zusammenstellung mit ernsten und wertvollen heiteren Beiträgen in dem 330 Seiten starken Buch vertreten.

Der Almanach, der nun jedes Jahr herausgebracht werden soll, stellt sich zur Aufgabe, die in Wien wirkenden Dichter und Schriftsteller unserer Zeit möglichst vielen Menschen bekannt und vertraut zu machen. Der vorliegende erste Band ergibt ein eindrucksvolles Bild von der Vielfalt der Begabungen und dem Reichtum der gegenwärtigen österreichischen Literatur auf Wiener Boden. Neben den seit Jahrzehnten außerhalb Österreichs bekannten und anerkannten Autoren stehen solche aus der mittleren Generation, die sich bereits einen Namen gemacht haben und nicht wenige von den jüngsten Begabungen, denen somit auch auf diesem Wege wirksame Förderung zuteil wird. Bereits mit dieser ersten Ausgabe des Almanachs ist der Beweis erbracht, daß das Wiener Schrifttum den Vergleich mit der Literatur anderer Länder nicht zu scheuen braucht. Der Verlag für Jugend und Volk hat sich bemüht, den ersten Band gediegen und schön auszugestalten und mit interessanten Bildbeilagen namhafter Wiener Graphiker zu schmücken.

Das Kulturamt der Stadt Wien hat die Absicht, den Almanach alljährlich nicht in der gleichen Gestalt herauszubringen, er soll vielmehr nach Inhalt und Form jedesmal neu dem Zweck dienen, wortschöpferischen Menschen eine ständig wiederkehrende Publikationsmöglichkeit zu bieten. Aber auch dem Wunsch der vielen an der Literatur unserer Stadt Interessierten nach einem zeitgenössischen Buch, das der Almanach sein will, kommt die Absicht des Kulturamtes entgegen.

Dr. Alfred Neumann:

Der zweite internationale Kongreß für klassische Altertumswissenschaft

Es war ein glücklicher Gedanke, die hundertfünfzigste Wiederkehr des Geburtstages von Johan Nikolai Madvig (7. August 1804), einem der bedeutendsten dänischen klassischen Philologen, mit einem internationalen Kongreß für klassische Altertumswissenschaft in Kopenhagen (23. bis 28. August 1954) zu feiern. Rund 500 Wissenschaftler aus verschiedenen Ländern, vor allem aus denen West-, Nord- Mittel- und Südeuropas und aus den Vereinigten Staaten, hatten der Einladung Folge geleistet und sich zu gemeinsamer Arbeit vereint. Die ur- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien, deren Ausgrabungen im Ausland starke Beachtung fanden, war gleichfalls eingeladen worden und war durch den Verfasser vertreten.

Das Hauptthema bildeten die antiken Grundlagen der abendländischen Kultur und Zivilisation. Mit Vorbedacht war dieses Thema gewählt worden. Seine Behandlung führt nicht nur dazu, den Sinn und die Bedeutung der Altertumswissenschaft überhaupt darzutun, sondern sie zeigt auch, daß das Streben nach kritischem, objektivem Denken und dessen Freiheit, die Grundbedingung jeder Wissenschaft, auf die Griechen zurückgeht. Beide Momente haben aktuelle Bedeutung. Durch die gegenwärtige Minderbewertung geistiger, vor allem wissenschaftlicher Arbeit, sind die Geisteswissenschaften besonders betroffen. Wohl kein anderer Vertreter ihrer verschiedenen Wissenschaftszweige ist wie der Archäologe so leicht in der Lage, Erfahrungen in dieser Beziehung zu sammeln. Die antike Kultur ist aber nun einmal die Grundform der europäischen Entwicklung, durch die die abendländische Geschichte erst eine sinnvolle Einheit wird. Ihre Erforschung ist daher schon deshalb notwendig. Aber auch die Wahrung der Freiheit des Strebens nach vorurteillosem, objektivem Denken ist heute, im Zeitalter des Subjektivismus, mehr denn je förderungswürdig: nicht nur als heiliges Feuer der Wissenschaft, ohne das diese als solche nicht bestehen kann, sondern auch als kostbares Gut wahrhaft menschlicher Gesinnung. Was man aber der Antike verdankt ist weit mehr, und das kam bei den verschiedenen Vorträgen aus den Gebieten der Philosophie, der Religion, der Sprache, des Rechtes, der Mathematik, der Naturwissenschaften, der Kunst und der Musik zur Sprache. Hervorgehoben seien besonders die Vorträge: B. Snell (Hamburg): Von der Bedeutung der griechischen Denkformen für das Abendland; K. Latte (Göttingen): Methodenprobleme der modernen Religionsgeschichte; F. Blatt (Aarhus): Influence latine sur la syntaxe des langues européennes; E. Genzmer (Hamburg): Das römische Recht als europäischer Kulturfaktor und der Plan einer neuen allgemeinen Geschichte des römischen Rechtes im Mittelalter; E. J. Dijksterhuis (Utrecht): Greek naturel sciences and mathematics. Their meaning in the modern world; Else Kai Sass (Aarhus): The classical tradition in later European portraiture with special regard to Thorwaldsen's portraits, und I. Düring (Göteborg): Impact of Greek music on western civilisation. Die archäologischen Vorträge dienten vor allem zur Orientierung über die Ergebnisse der Ausgrabungen in Thessalonike (Saloniki), Delphi, Athen, Rom, Pompeji, Stabiae und Italica (bei Sevilla).

Neben den Vorträgen und Diskussionen war den Mitgliedern des Kongresses auch Gelegenheit gegeben, die Antikensammlungen Kopenhagens kennenzulernen. Von ihnen

steht an erster Stelle die Ny Carlsberg Glyptothek, die durch den Brauer Dr. Carl Jacobsen seit 1882 zusammengebracht und später der Stadt geschenkt wurde. Durch ihre Originale, besonders die zahlreichen römischen Kaiserbüsten, ist sie in der archäologischen Welt bekannt. Die Aufstellung ist leider veraltet und entspricht den Vorstellungen von Museen um die Jahrhundertwende. Das heißt, man vermißt die heute immer mehr angewandte und sehr berechtigte Trennung von Studien- und Schausammlung, ein Mangel, den bedauerlicherweise auch das 1867 errichtete Nationalmuseum teilt. Gerade hier wäre eine Änderung äußerst vorteilhaft. Die Schausammlung, die nicht nur dazu dient, alle Prunkstücke zu zeigen, sondern vor allem die großen Linien der Entwicklung, die bei einer unterschiedslosen Aufstellung aller Museumsobjekte meistens untergehen, aufs eindringlichste zur Geltung bringen soll, ist eine Notwendigkeit für alle Museen, sofern sie Wert darauf legen, nicht nur Fachleute zu ihren Besuchern zu zählen. Aber auch für den Fachmann bildet eine Schausammlung eine bedeutende Erleichterung, wenn es sich um besonders reichhaltige Sammlungen, wie die urgeschichtliche Abteilung und die Antikensammlung des Kopenhagener Nationalmuseums, handelt. Dabei wäre es empfehlenswert, Rekonstruktionen nicht in einem eigenen Raum getrennt, sondern zusammen mit den zugehörigen Originalen aufzustellen.

Eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges sind die mittelalterlichen Baureste des königlichen Schlosses Christiansborg, die zu einem großen unterirdischen Museum ausgestaltet wurden. Sie gehören zu der ältesten Stadtbefestigungsanlage, die Bischof Absalon 1169 errichten ließ. Obwohl die Einrichtung dieser Stätte manches zu wünschen übrig läßt, so ist die Besucherzahl sehr groß, und es war für den Verfasser besonders erfreulich, dadurch die Richtigkeit seiner Auffassung von der Notwendigkeit der Vergrößerung der römischen Ruinenstätte unter dem Hohen Markt in Wien bestätigt zu sehen. In diesem Zusammenhang sei auch auf die Baureste unter der Basilika San Clemente in Rom und unter dem Dom von Aquileia verwiesen, die beide zugänglich gemacht wurden und von sehr vielen Personen besucht werden.

Der Kongreß war nicht nur dazu bestimmt, Probleme der Altertumswissenschaft durch prominente Wissenschaftler erörtern zu lassen und die antiken Schätze Kopenhagens den Kongreßmitgliedern zu zeigen, sondern die Teilnehmer, die sich meistens bloß durch ihre wissenschaftlichen Arbeiten kannten, sollten auch persönlich in Kontakt treten. Dazu dienten die Empfänge, die in englischer Art einmal in der Glyptothek Ny Carlsberg, dann in der Universität vom dänischen Unterrichtsministerium veranstaltet wurden.

Anläßlich des Madvigjubiläums fand am 25. August im Festsaal der Universität eine offizielle Ehrung statt. Die Bedeutung Madvigs als Textkritiker würdige R. A. B. Mynors (Oxford), die als Grammatiker und Linguist G. Devoto (Florenz), und seine Stellung in der dänischen Philologie J. Jensen (Kopenhagen). Weniger kam seine Bedeutung als Darsteller der Verfassung und Verwaltung des römischen Staates zur Geltung. In einem zweibändigen Werk in dänischer und deutscher Sprache (1881 bis 1882) und in einem dreibändigen in französischer (1882 bis 1884) veröffentlichte Madvig seine Vorlesungen über dieses Gebiet. Für die Bearbeitung brachte er die besten Voraussetzungen mit. Als Zehnjähriger wurde er bereits von seinem Vater in die juristische Materie eingeführt und für die juristische Laufbahn bestimmt. Dazu kam noch die praktische Erfahrung als Politiker. In den Jahren 1848 bis 1851 stand er dem Kirchen- und Unterrichtswesen Dänemarks als Minister vor, und noch nach seinem Rücktritt war er im politischen Leben seines Landes tätig. Es ist also verständlich, wenn sein Buch über die Verwaltung und Verfassung des römischen Staates weite Verbreitung fand und neben Joachim Marquardts und Theodor Mommsens Arbeiten auf diesem Gebiet ein beliebtes Hand- und Lehrbuch wurde.

Ein guter Überblick über Madvigs Schaffen vermittelte den Kongreßteilnehmern die im königlichen Archiv veranstaltete Ausstellung, die sich mit dem Beitrag der skandinavischen Länder zur klassischen Altertumsforschung befaßte.

Wien ohne Randgemeinden

Durch die mit 1. September vollzogene Rückgliederung von 80 Randgemeinden an Niederösterreich hat sich die Gebietsfläche von Wien um 800 Quadratkilometer auf 415 Quadratkilometer verkleinert. Das jetzige Stadtgebiet mit den Bezirken Donaustadt und Liesing ist aber immer noch um 136 Quadratkilometer größer als es vor 1938 gewesen ist. Damals wurden in Wien 1,860.000 Einwohner gezählt. Der Bevölkerungsstand innerhalb des neuen Gebietsumfanges betrug auf Grund der Fortschreibung der Bevölkerungszahl, ausgehend von der Volkszählung 1951, am 1. September dieses Jahres 1,607.049 Personen, und zwar 700.187 männlichen und 906.862 weiblichen Geschlechts. Damit hat sich auch das Zahlenverhältnis zwischen männlichen und weiblichen Bewohnern Wiens etwas verschoben; während vorher auf 1000 männliche Bewohner 1287 weibliche entfielen, besteht jetzt ein Verhältnis von 1000 zu 1295. Ein wesentlicher Unterschied zeigt sich beim Vergleich der Bevölkerungsdichtezahlen; auf einen Quadratkilometer entfielen bisher 1445 Einwohner gegen nunmehr 3873. Im Jahre 1938 betrug die Bevölkerungsdichtezahl in Wien mit 21 Bezirken 5118.

Stadtsenat

Sitzung vom 21. September 1954

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: VBgm. Honay, die StRe. Afritsch, Koci, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Sigmund, Thaller sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: VBgm. Weinberger und StR. Bauer.

Schriftführer: VOK. Scheer.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Sigmund

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2350; EW — DZ 1467.) Karoline Albrecht, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2351; EW — DZ 1294.) Alois Bachmann, Vorarbeiter.

(Pr.Z. 2352; VB — P 3260/8.) August Bacina, Spezialarbeiter.

(Pr.Z. 2353; VB — P 3716/8.) Alois Bichler, Schaffner.

(Pr.Z. 2371; VB — P 3843/8.) Josef Blazek, angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 2383; VB — P 4217/8.) Karl Bucher, Spezialarbeiter.

(Pr.Z. 2354; VB — P 4343/8.) Martin Caufal, Fahrer.

(Pr.Z. 2384; VB — P 5614/8.) Johann Freudenberger, Kartenverkäufer.

(Pr.Z. 2355; VB — P 6757/8.) Alois Hatton, Schaffner.

(Pr.Z. 2356; VB — P 7179/8.) Franz Hochreiter, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 2357; EW — DZ 1466.) Johann Kornherr, Vorarbeiter.

(Pr.Z. 2358; VB — P 10308/8.) Leopold Mader, Fahrer.

(Pr.Z. 2359; VB — P 10955/8.) Franz Motz, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 2360; VB — P 12674/8.) Ludwig Redlingshofer, angel. Arbeiter.

(Pr.Z. 2361; VB — P 12749/8.) Wilhelm Reinold, Stellwerkswärter.

(Pr.Z. 2362; VB — P 12915/8.) Ludwig Rieger, Schaffner.

(Pr.Z. 2363; VB — P 13155/8.) Anton Ruf, Fahrer.

(Pr.Z. 2364; VB — P 14461/8.) Jakob Schopf, Kartenverkäufer.

(Pr.Z. 2385; VB — P 13693/8.) Stephan Sowinetz, Expeditionsschaffner.

(Pr.Z. 2365; EW — DZ 1495.) Adolf Stransky, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2386; VB — P 15544/8.) Josef Trubka, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2366; VB — P 15907/8.) Anton Wagner, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 2367; VB — P 16370/8.) Franz Widhalm, Fahrer.

(Pr.Z. 2368; VB — P 16505/8.) Friedrich Winkler, Schaffner.

(Pr.Z. 2343; M.Abt. 2 a — H 2144.)

Die Dienstesentsagung der Säuglingsschwester Hildegard Hofmann mit Wirksamkeit vom 11. September 1954 wird gemäß § 71, Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 2379; M.Abt. 2 d — Allg. 58.)

Der definitive Lenker Rudolf Trübel, geb. 3. Juli 1902, wird mit 14. Mai 1954 aus dem Dienste der Stadt Wien entlassen.

(Pr.Z. 2397; Städt. Best.)

Der Lohnanhang zur Arbeitsordnung für die fallweisen Träger der Wiener Stadtwerke — Städtische Bestattung, genehmigt mit Beschluß des Gemeinderates vom 21. September 1951, Pr.Z. 2183/51, in der Fassung des Stadtsenatsbeschlusses vom 13. April 1954, Pr.Z. 746, erfährt die nachstehend angeführten Änderungen, die mit 1. Oktober 1954 in Kraft treten:

	Schilling
1. Waschen und Ankleiden eines Verstorbenen:	
An Werktagen	9.67
an Sonn- und Feiertagen	14.—
Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen (wenn kein Waschen und Ankleiden geleistet wird)	10.74
2. Frisieren einer Verstorbenen: sofern nicht Waschen und Ankleiden in Verrechnung	
an Werktagen	6.66
an Sonn- und Feiertagen	8.16

Schilling

3. Sargträger:
   - Tragen eines Sarges von der Aufbahrungshalle zum Grab (1. Tour) .. 12.36
   - jede weitere Tour 10.38
   - Zuschlag für ganz getragenen Sarg (Haus—Friedhof) 1.59
   - Zuschlag für ganz getragenen Sarg (Kirche—Friedhof) 1.59
   - Tragen des Sarges in die Friedhofskirche 1.59
   - Partieführerzulage .... —.30
   - Zuschlag für Friedhöfe in den Randgemeinden, soferne sie außerhalb des Depotbereichs liegen 2.97
4. Fackelträger:
   - Erste Tour 10.98
   - jede weitere Tour 8.18
   - Zuschlag für ganz getragenen Sarg (Haus—Friedhof) .... —.93
   - Zuschlag für ganz getragenen Sarg (Kirche—Friedhof) .... —.93
   - Begleiten des Sarges in die Friedhofskirche .... —.93
   - Sind bei einem Begräbnis mehr als 6 Kränze, so sind die Fackelträger verpflichtet, neben der Fackel auch 1 Kranz und 1 Bukett zu tragen.
5. Kreuz-, Kranzträger:
   - Erste Tour 10.98
   - jede weitere Tour 7.41
   - Zuschlag für ganz getragenen Sarg (Haus—Friedhof) .... —.93
   - Zuschlag für ganz getragenen Sarg (Kirche—Friedhof) .... —.93
   - Begleiten des Sarges in die Friedhofskirche .... —.93
6. Pauschalgebühr an alle dabei beschäftigten Träger:
   - für Kranztransport — wenn mehr als 8 Kränze und 12 Bukette — bei Vorliegen einer Bestätigung der Friedhofsverwaltung, bzw. der Tagwache 6.12
   - für Behängen und Abräumen eines Blumenwagens 6.12
   - Fallweise Beschäftigte, die auf einem Friedhof zu verschiedenen Leistungen herangezogen werden, erhalten ohne Rücksicht auf die tatsächliche Reihenfolge, die höchstbezahlte Leistung als 1. Tour bezahlt.
   - Sind 2 Trägertouren durch eine Pause von mindestens 3 Stunden getrennt, so ist die folgende Tour als 1. Tour zu entlohnen.
7. Tagwachen und Portiere:
   - Erste Tour 17.79
   - für jeden anschließenden Tagwachdienst (Portiere) 6.70
   - für jeden anschließenden Kreuzträgerdienst 7.41
   - für jeden anschließenden Sargträgerdienst 10.38
   - für jeden anschließenden Fackelträgerdienst 8.18
8. Kranzordner:
   - Erste Tour 11.92
   - jede weitere Tour 5.66
9. Urnentransport zum Friedhof:
   - Pro Transport 11.92
10. Transport einer Überurne:
    - 1 Arbeitsstunde nach Schema III/6/0.
11. Haus- oder Kirchentordekoration:
    - An-, abmontieren und Reinigung .. 4.46
12. Lauf- oder Tumbateppich:
    - Legen, abräumen und Reinigung .. 2.98

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 34 — 54039/9/54)

Vergebung von Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Liesing, Seybelgasse, bestehend aus 7 Stiegenhäusern mit 4 Wohngeschossen und 74 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 13. Oktober 1954, um 11.30 Uhr in der M.Abt. 34, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvoranschlag zu verwendende Drucksorte V.D.Nr. 352 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkassa — Drucksortenverlag, 1, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, erhältlich ist.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 54039/8/54)

Vergebung von Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Liesing, Seybelgasse, bestehend aus 7 Stiegenhäusern mit 4 Wohngeschossen und 74 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 13. Oktober 1954, um 11 Uhr in der M.Abt. 34, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvoranschlag zu verwendende Drucksorte V.D.Nr. 349 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkassa — Drucksortenverlag, 1, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, erhältlich ist.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 54021/7/54)

Vergebung von Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 13, Bossigasse-Auhofstraße-Mantlergasse, bestehend aus 16 Stiegenhäusern und 173 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 13. Oktober 1954, um 10.30 Uhr in der M.Abt. 34, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvoranschlag zu verwendende Drucksorte V.D.Nr. 349 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkassa — Drucksortenverlag, 1, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, erhältlich ist.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 54021/8/54)

Vergebung von Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 13, Bossigasse-Auhofstraße-Mantlergasse, bestehend aus 16 Stiegenhäusern und 173 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 13. Oktober 1954, um 10 Uhr in der M.Abt. 34, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvoranschlag zu verwendende Drucksorte V.D.Nr. 352 und 354 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkassa — Drucksortenverlag, 1, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, erhältlich ist.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

(M.Abt. 24 — 5447/33/54)

Vergebung von Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Huleschgasse-Grinzinger Straße, 1. Bauteil, bestehend aus 20 Stiegenhäusern mit 3 Wohngeschossen und 213 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 15. Oktober 1954, um 11.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5426/101/54)

Vergebung von Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 15, Oeverseestraße-Kannegasse-Pilgerimgasse-Wurmsergasse, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 14 Wohngeschossen, 263 Wohnungen und 2 Geschäftslokalen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 15. Oktober 1954, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5426/102/54)

Vergebung von Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 15, Oeverseestraße-Kannegasse-Pilgerimgasse-Wurmsergasse, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 263 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 15. Oktober 1954, um 10 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 52101/99/54)

Vergebung von Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 13, Hietzinger Kai 7-Auhofstraße 6, 2. Bauteil, bestehend aus 7 Stiegenhäusern mit 4 Wohngeschossen und 99 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 15. Oktober 1954, 9 Uhr, in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist 8 Wochen.

*

(M.Abt. 21 — VA 136/137/54)

Vergebung der Lieferung von Grubensandmaterial für die städtischen Baustellen.

1. Neubau des Museums der Stadt Wien,
2. Neubau der Volksschule, 2, Czerninplatz 3.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 15. Oktober 1954,
ad 1) um 10 Uhr,
ad 2) um 10.15 Uhr
in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 21, 2. Stock, Zimmer 3, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Schilling

13. Betstuhltücher:
    - Auflegen, abräumen und Reinigung —.60
14. Ein- und Ausladen pro Sarg 2.40
15. Aufstellen eines Sarges aus der Beisetzkammer auf die Aufbahrung 3.—
16. Stundenlohn für Arbeiten neben dem normalen Friedhofsdienst
    - laut Schema III/6/0 .... 5.07
    - laut Schema III/7/0 .... 4.92
    - Verwendung zu Stundenlohnarbeiten bedarf in jedem einzelnen Fall der vorherigen Genehmigung durch D.
17. Zuschlag für Touren außerhalb Groß-Wiens:
    - Zu vorstehenden Ansätzen werden die im Tarif enthaltenen Ortszuschläge hinzugerechnet.
18. Entschädigung für Verdienstausfall an gesetzlichen Feiertagen:
    - Für alle Depots 18.85
19. Urlaubsentgelt für fallweise Beschäftigte:
    - Pro Tag und Mann 26.17

Schilling

20. Sonderzahlung:
    - Durchschnittsverdienst der fallweise Beschäftigten im vergangenen Kalenderjahr, berechnet nach dem Stand vom 31. 12. des vergangenen Kalenderjahres für das Jahr 1954:
    - Depot IV .... je 333.70
    - für die anderen Depots .... je 206.75
    - auszahlbar am 1. Juni und am 1. Dezember 1954.
21. Friedhof Schwechat:
    - Hallen- und Vitrinenreinigung pro Leiche 4.50
    - Hallenreinigung (ohne Aufbahrung) pro Leiche .... 2.—
22. Fallweise Beschäftigte, die an allen Werktagen eines Kalendermonats zur Dienstleistung herangezogen wurden, gebührt eine Prämie in Höhe von 1 S pro Tag für so viele Tage, als die Zahl der Werktage des betreffenden Monats niedriger ist, als die Zahl 30.

Entlohnungssätze für fallweise Beschäftigte im Depot Korneuburg ab 1. Oktober 1954:

	Tourenlohn S	Ergänz. Zulage S *)	Summe S
1. Sargträger:			
1. Tour	12.36	2.39	14.75
jede weitere Tour	10.38	1.92	12.30
Partieführerzulage			—.30
2. Fackelträger:			
1. Tour	10.98	3.77	14.75
jede weitere Tour	8.18	4.12	12.30
3. Kreuz-, Kranzträger:			
1. Tour	10.98	3.77	14.75
jede weitere Tour	7.41	4.89	12.30
4. Tagwachen und Portiere:			
1. Tour			14.75
jede weitere Tour	6.70	5.60	12.30

*) Durch eventuelle spätere Erhöhungen aufsaugbar.

Berichterstatter: StR. Resch

(Pr.Z. 2388; M.Abt. 5 — Mi 458.)

Der Magistrat wird ermächtigt, sich namens der Stadt Wien an der Zeichnung der 6½prozentigen Wohnhaus-Wiederaufbaufondsanleihe, 1. Tranche vom Jahre 1954, bis zu einem Nominalbetrag von 15,000.000 S zu beteiligen. (§ 99 GV. — An den GRA. II.)

(Pr.Z. 2387; M.Abt. 5 — Mi 460.)

Für die Beteiligung der Stadt Wien an der Zeichnung der 6½prozentigen Wohnhaus-Wiederaufbaufondsanleihe, 1. Tranche vom Jahre 1954, wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 211, Bewegliches Vermögen, unter Post 32, Ankauf von Wertpapieren (derz. Ansatz 15,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 12,000.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist. (§ 99 GV. — An den GRA. II.)

Berichterstatter: StR. Thaller und StR. Lakowitsch.

(Pr.Z. 2369; M.Abt. 24 — 5476/2.)

1. Die Erbauung eines Wohnhauses, 17, Alszeile, auf den stadteigenen Gsten. 330/2, 325, 326/2, 327/2, E.Z. 1062, und Gst. Nr. 333/3, E.Z. 359, Gdb. Hernals, enthaltend 14 Wohnungen nach dem zu M.Abt. 24 — 5476/2/54 vorgelegten Entwurf der Dipl.-Architekten Fritz Judtmann und Anton Steflicek wird mit einem Kostenerfordernis von 1,200.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1954 erforderliche Baurate von 200.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1954 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1954 nicht aufgebrachten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

4. Für die Errichtung eines Wohnhauses, 17, Alszeile, auf den stadteigenen Gsten. 330/2, 325, 326/2, 327/2, E.Z. 1062, und Gst. 333/3, E.Z. 359, Gdb. Hernals, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt. (§ 99 GV. — An GRA. VII, II und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Thaller

(Pr.Z. 2391; M.Abt. 18 — Reg XIV/5.)

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2835, M.Abt. 18 — Zl. Reg XIV/5/54, mit den Buchstaben a bis e (a) umschriebene Gebiet zwischen Flötzersteig, Friedrich Lieder-Weg, Müller-Guttenbrunn-Straße und Bensasteig im 14. Bezirk (Kat.G. Ober- und Unter-Baumgarten) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als vordere bzw. innere und seitliche Baufluchtlinien, die rot gepunkteten Linien als Grenzen der Bauweisen und Bauklassen festgesetzt. Demgemäß werden die rot gekreuzten Fluchtlinien aufgelassen.

2. Für die im Originalplan orange lasierte Fläche wird die Widmung: Wohngebiet, Bauklasse II, geschlossen (im Plan mit den roten bzw. schwarzen Buchstaben A II e bezeichnet), für die rosa lasierte Fläche die Widmung: Wohngebiet, Bauklasse I, offen, gekuppelt oder in Gruppen (im Plan mit den roten bzw. schwarzen Buchstaben A I a b c bezeichnet) festgesetzt. Demgemäß werden die rot durchstrichenen Widmungen außer Kraft gesetzt.

3. Die im Plan dargestellten zwei öffentlichen Durchgänge zum Flötzersteig sind dauernd für den Fußgängerverkehr freizuhalten.

4. Die unbebaut verbleibenden Grundflächen, soweit sie von den öffentlichen Verkehrsflächen eingesehen werden, sind im Sinne des § 84 (5) der BO für Wien gärtnerisch zu gestalten und so dauernd zu erhalten.

5. Die im Plan rot eingetragenen und unterstrichenen Höhenkoten haben als künftige Straßenhöhen zu gelten. (§ 99 GV. — An GRA. VI und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2392; M.Abt. 18 — Reg XVII/5.)

In Ergänzung des Fluchtlinienplans werden für das im Plan Nr. 2900, Zl. M.Abt. 18 — Reg XVII/5/54, mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet betreffend die Gste. 325, 326/2, 327/2 und 333/3 in der Kat.G. Dornbach, 17, Dornbacher Straße 54, gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichliert gezogenen Linien werden je nach ihrer Lage als vordere, seitliche und innere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Für die von diesen Baufluchtlinien umschlossene (rosa lasierte) Fläche, wird die Widmung Bauland-Wohngebiet, Bauklasse II, offene Bauweise, beibehalten.

3. Die im Antragsplan mit rotem G bezeichnete Fläche (gelbgrün lasiert) gilt als Vor- bzw. Hausgarten, ist als solcher auszugestalten dauernd in diesem Zustand zu erhalten und von jeder wie immer gearteten Bebauung freizuhalten.

4. Alle sonstigen Bestimmungen bleiben unverändert. (§ 99 GV. — An GRA. VI und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Lakowitsch

(Pr.Z. 2376; M.Abt. 57 — Tr XIX/143.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und der Terra Grunderwerbsgesellschaft mbHiL., vertreten durch den Liquidator Rechtsanwalt Dr. Camillo Limpens, 1, Singerstraße 30, abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaft E.Z. 1956 und E.Z. 1957, Kat.G. Ober-Döbling, im Gesamtausmaß von 1461 qm wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 — Tr XIX/143/54 vom 17. September 1954 angeführten Kaufpreis genehmigt. (§ 99 GV. — An GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2377; M.Abt. 57 — Tr XXV/60.)

Der Tauschvertrag zwischen der Stadt Wien und der prot. Firma Karl Meller, Ing. Gustav Weiß und Hermine Weiß wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 16. September 1954, Zl. M.Abt. 57 — Tr XXV/60/54, angeführten Tauschwert genehmigt.

Die Stadt Wien erhält durch diesen Vertrag in der Kat.G. Liesing folgende Liegenschaften:

E.Z. 109, Gst. 44, Wiese ...... 495 qm,
E.Z. 939, Gst. 211/13, Baust. 13 .... 577 qm,
E.Z. 942, Gst. 211/16, Baust. 16 .... 529 qm,
E.Z. 943, Gst. 211/17, Baust. 17 .... 611 qm,
E.Z. 989, Gst. 211/67, Garten .... 547 qm,
E.Z. 991, Gst. 211/69, Garten .... 548 qm, und
E.Z. 994, Gst. 211/72, Garten .... 550 qm.

Die Tauschpartner erhalten hiefür die Gste.

219/7, Bach .... 118 qm,
657/2, Bach .... 328 qm,
211/1, Baustelle .... 650 qm,
211/2, Baustelle .... 652 qm,
211/3, Baustelle .... 747 qm,
211/101, Garten .... 996 qm, und
219/5, Bach .... 238 qm,

alle dzt. öffentl. Gut der Kat.G. Liesing. (§ 99 GV. — An GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2378; M.Abt. 57 — Tr X/40/1.)

Der Magistrat der Stadt Wien wird ermächtigt, von dem Eintrittsrecht gemäß § 18 des Landesgesetzes vom 13. Juli 1951, LGBl. für Wien, Nr. 20/51, Gebrauch zu machen und in den Kaufvertrag zwischen Johann Böhm, 10, Steudelgasse 24, und Gustav und Gisela Zwickelsdorfer, 10, Unter-Laa 10, betreffend die Liegenschaft E.Z. 810, Kat.G. Ober-Laa-Stadt sowie 178/960 Anteile der Liegenschaften E.Z. 452, 695 und 741, Kat.G. Ober-Laa-Stadt, einzutreten. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2395; M.Abt. 57 — III/37.)

1. Der Kaufvertrag zwischen der Stadt Wien und der prot. Firma Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42—44, wonach die Stadt Wien das Gst. 3163/2, Weg, Teilflächen der Gste. 2862/24, Acker, 2862/2, Garten, und 2863/2, Acker, LTEZ 390, und Teilflächen des Gstes. 1012, Bfl. E.Z. 1062, alle Kat.G. Landstraße, im Ausmaße von zusammen zirka 1890 qm, verkauft.

2. Der Kaufvertrag zwischen der Stadt Wien einerseits und Dipl.-Ing. Fritz Willfort mit 3 Miteigentümern, vertreten durch die prot. Firma Dipl.-Ing. Franz Katlein und Dr. Walter Zöhrer, öffentlicher Notar, 7, Westbahnstraße 1, andererseits, wonach die Stadt Wien 24/48 Anteile an der Liegenschaft E.Z. 1064, Kat.G. Landstraße, Gst. 1013/1, Bfl., im Ausmaße von 914 qm kauft und

3. die Abteilung der Liegenschaft E.Z. 1064, Kat.G. Landstraße, und die Zahlung einer

Entschädigung für die Freimachung eines Teiles der Liegenschaft LTEZ 390, Kat.G. Landstraße, an Rosa Liebel, werden zu den im Berichte der M.Abt 57 vom 11. September 1954, Zl. M.Abt. 57 — Tr III/37/54, genannten Bedingungen genehmigt. (§ 99 GV. — An GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2396; M.Abt. 57 — Tr XXI/151.)

Der Ankauf des Gstes. 563, Ac, E.Z. 1207, der Kat.G. Stammersdorf, im Ausmaße von 6913 qm, von Irmgard Meinhart und Miteigentümern, vertreten durch Dr. Hugo Meinhart, Rechtsanwalt, 1, Wollzeile 6—8, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 14. September 1954, Zl. M.Abt. 57 — Tr XXI/151/54, angegebenen Kaufpreis genehmigt. (§ 99 GV. — An GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2393; M.Abt. 60 — 1088.)

Für die Errichtung einer Zufahrtsstraße von der Döblerhofstraße in den Schweineschlachthof, 3. Bez., mit einem Einfahrtstor und Torwarthäuschen am Beginn und einer Verbreiterung am Ende dieser Straße als Fahrzeugwarteplatz wird ein Sachkredit in der Höhe von 280.000 S genehmigt. (§ 99 GV. — An GRA. IX, II und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2394; M.Abt. 60 — 185.)

Für die Errichtung einer Aufsehergarderobe im Stallgebäude I des Rinderschlachthofes, Wien, 3, St. Marx, wird ein Sachkredit in der Höhe von 150.000 S genehmigt. (§ 99 GV. — An GRA. IX, II und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2390; zu M.Abt. 48 — F 1/122.)

1. Die Beschaffung zweier HANOMAG-Allradantrieb Diesel-LKW von 1,7 t für den Schneepflugdienst in den verbauten Bergstraßen Wiens mit einem Gesamterfordernis von 392.000 S wird genehmigt.

2. Die Lieferung der Fahrgestelle ist der Firma Eisner, 11, Leberstraße 20, auf Grund ihres Anbotes vom 2. September 1954 zu übertragen. (§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 2398; M.Abt. 36 — 2.)

Der Errichtung einer Reithalle durch den Arbeiterbund für Sport und Körperkultur in Österreich, Landeskartell Wien, auf der im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Liegenschaft Gst. 1969/1 und 1970, E.Z. 555/II, Gdb. Leopoldstadt, in der Freudenau, wird gemäß § 133 Abs. 2 der BO für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 10. Juli 1954 bestätigt. (§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 2399; M.Abt. 48 — B 4/22.)

Für Herstellungen an Betriebsobjekten und die Beschaffung von Spezialfahrzeugen und -geräten werden im Voranschlag 1954 zu Rubrik 726, Fuhrpark, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 5,345.000 S), lfd. Nr. 384, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 140.000 S zu Rubrik 727, Straßenpflege und Kehrichtabfuhr, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 2,005.000 S), lfd. Nr. 391, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 200.000 S und zu Rubrik 727, Straßenpflege und Kehrichtabfuhr, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 5, 790.000 S), lfd. Nr. 394, eine dritte Überschreitung in der Höhe von 392.000 S genehmigt, die aus der Allgemeinen Rücklage zu decken sind. (§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 2400; M.Abt. 48 — M 2/36.)

1. Die Aufschließungsarbeiten (Straßen-, Strom- und Wasseranschluß usw.) auf der Planierung, 10, Am Ziegelofen, und der Ausbau eines Betriebsobjektes im Gesamtbetrag von 520.000 S werden genehmigt.

2. Zur Durchführung dieser Arbeit wird ein Sachkredit in der Höhe von 520.000 S genehmigt.

3. Die erste Baurate von 400.000 S ist im Voranschlag 1954, A.R. 727, Post 51, zu bedecken.

4. Die zweite Baurate von 120.000 S ist im Voranschlag 1955 vorzusehen. (§ 99 GV. — An die GRA. VII, II und Gemeinderat.)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 9. September 1954

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 2309/54; M.Abt. 24 — 5414/75/54.)

Die Außernorm-Tischlerarbeiten für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 12, Steinbauergasse — Böckhgasse — Längenfeldgasse, sind der Firma Matthias Kovacic, 2, Handelskai 286, auf Grund ihres Anbotes vom 20. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2319/54; M.Abt. 24 — 5414/78/54.)

Die Zimmermannsarbeiten für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 12, Steinbauergasse — Böckhgasse — Längenfeldgasse, sind der Firma Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 20. August 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2302/54; M.Abt. 24 — 5414/74/54.)

Die Spenglerarbeiten für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 12, Steinbauergasse — Böckhgasse — Längenfeldgasse, sind der Firma Johann Domaschka, 4, Schleifmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 17. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2291/54; M.Abt. 34 — 54003/7/54.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem Wohnhausbau, 13, Wattmanngasse — Volkgasse, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Paul Doliwa, 5, Gießaufgasse 9, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Max Sonnleithner, 13, Firmiangasse 45, übertragen.

(A.Z. 2241/54; M.Abt. 32 — KrA XIV/119/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erhöhung der mit Gemeinderatsbeschluß vom 30. Oktober 1953, Pr.Z. 2312 und Pr.Z. 2317, sowie vom 27. November 1953, Pr.Z. 2604, genehmigten Sachkredite in der Gesamthöhe von 14,600.000 S für die Erneuerung der Heizanlagen und Fernheiznetz der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, des Zentralen Infektionskrankenhauses und die Lungenheilstätte Baumgartner Höhe um 1,200.000 S auf insgesamt 15,800.000 S wird genehmigt.

2. Die Sachkrediterhöhung von 1,200.000 S ist im Voranschlag 1955 vorzusorgen, und zwar für Erneuerung der Heizanlagen in der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, zu A.R. 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, unter Kreditpost 51, Bauliche Herstellungen, 900.000 S sowie für das Fernheiznetz in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, zu A.R. 512, Krankenhäuser, Kreditpost 51, Bauliche Herstellungen, 300.000 S.

(A.Z. 2284/54; M.Abt. 24 — 5326/85/54.)

Die Straßen- und Gehwegarbeiten für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage,

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Gas-, Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Tolbuchinstraße, 2. Bauteil, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 3 und 4 Wohngeschossen und 143 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Donnerstag, dem 14. Oktober 1954, 10 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 21, Schenkendorfgasse 49—53, bestehend aus 3 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 64 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Freitag, dem 15. Oktober 1954, 9 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Zimmermannarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Dampfgasse, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 8 Wohngeschossen und 236 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Freitag, dem 15. Oktober 1954, 10 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist 8 Wochen.

*

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Dampfgasse, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 8 Wohngeschossen und 236 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Freitag, dem 15. Oktober 1954, 11 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist 8 Wochen.

12, Spittelbreitengasse — Ruckergasse, sind der Firma Gärtner & Megner, 1, Eschenbachgasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 12. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2356/54; M.Abt. 30 — K 13/41/54.)

Der Bau eines Straßenunratskanals, 13, Linienamtsgasse — Moritz von Schwind-Gasse — Pestalozzigasse, von der Beethovengasse bis Pestalozzigasse 3, wird mit einem Kostenerfordernis von 185.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Oskar Gladt, 17, Dornbacher Straße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 1. September 1954 übertragen.

(A.Z. 2364/54; M.Abt. 26 — Sch 457/8/54.)

Die Baumeister-, Zimmermanns- und sämtliche Professionistenarbeiten für den Turnsaalpavillon, 23, Liesing, Schulgasse 5, sind der Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 30. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2370/54; M.Abt. 26 — Sch 354/13/54.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 25. März 1954, Zl. 592/54, genehmigten Kredits für die Erneuerung der Malerei und die Instandsetzung der Zentralheizungsanlage in der Schule, 21, Aderklaaer Straße 2, in der Höhe von 90.000 S um 20.000 S auf 110.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 2337/54; M.Abt. 24 — 5347/36/54.)

In teilweiser Abänderung des Beschlusses des GRA. VI, Zl. 68/54, vom 28. Jänner 1954 wird die Übertragung von zirka drei Viertel der Anstreicherarbeiten am Wohnhausneubau, 11, Gottschalkgasse-Lorystraße, der Firma Ludwig Fliegenschnee, 4, Taubstummengasse 17, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Dezember 1953 und des Magistratsberichtes genehmigt.

(A.Z. 2315/54; M.Abt. 26 — Alt 3/109/54.)

Die Terrazzoarbeiten für die generelle Instandsetzung des Pavillons VI im Altersheim Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, sind den Firmen Alois Watzinger, 17, Horneckgasse 6, und Heinrich Steffel, 12, Pohlgasse 12, auf Grund ihrer Anbote vom 18. August 1954 je zur Hälfte zu übertragen.

(A.Z. 2322/54; M.Abt. 33 — XIV/3/54.)

Der mit Zahl M.Abt. 33 — XIV/3/54 genehmigte Sachkredit für den Umbau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung im 1., 10., 13. und 14. Bezirk von 240.000 S wird um 200.000 S auf 440.000 S erhöht.

(A.Z. 2285/54; M.Abt. 34 — 53074/5 — 6/54.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhausbau, 3, Apostelgasse 19—21, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Ing. Ernst Maliscnnig, 20, Hellwagstraße 19, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Karl Müller u. Co., 21, Julius Payer-Gasse 9, übertragen.

(A.Z. 2280/54; M.Abt. 26 — Kr 15/18/54.)

Die Zimmermannsarbeiten für die Errichtung eines Satteldaches in der Frauenklinik Gersthof, sind der Firma Josef Eller, 10, Alxingergasse 5—7, auf Grund ihres Anbotes vom 12. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2287/54; M.Abt. 24 — 51112/38/54.)

Die Zimmermansarbeiten für den städtischen Wohnhaus-Wiederaufbau, 23, Schwechat, Hauptplatz 4, sind der Firma W. F. Sommer, 23, Schwechat, Ehrenbrunngasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 20. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2357/54; M.Abt. 30 — K 3/31/54.)

Der Bau eines Straßenunratskanals in der Unbenannten Gasse, von der Viehmarktgasse gegen den Rennweg im 3. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 88.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 1. September 1954 übertragen.

(A.Z. 2376/54; M.Abt. 26 — Sch 396/13/54.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 14. Jänner 1954, Zl. 3255/53, für das Jahr 1954 genehmigten Kredits für die Kanalisierungsarbeiten im Objekt, 8, Josefstädter Straße 95—Pfeilgasse 42, in der Höhe von 85.000 S um 38.000 S auf 123.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2389/54; M.Abt. 30 — K 3/7/54.)

Die Erhöhung des Sachkredits für den Kanalumbau, 3, Apostelgasse, von der Baumgasse bis ONr. 28, von 170.000 S auf 210.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2293/54; M.Abt. 42 — Div. 229/54.)

Für die Behebung von Schäden an Gebäuden und Glashäusern und für Erhaltungsarbeiten an Entwässerungsanlagen wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 632, Gärten, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (Manualpost Gebäudeerhaltung und Erhaltung der technischen Anlagen (derz. Ansatz 3,100.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 632, Gärten, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (Manualpost 356, Verschiedene kleinere bauliche Herstellungen und Behebung der Schäden) (MAbt. 26, B.Abt. VI h), zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 2338/54; M.Abt. 24 — 5430/42/54.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausneubau, 1, Johannesgasse 9—13, sind der Firma Josef Eller, 10, Alxingergasse 5—7, auf Grund ihres Anbotes vom 18. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2307/54; M.Abt. 24 — 5456/33/54.)

Die Asphalt- und Abdichtungsarbeiten gegen Feuchtigkeit für die städtische Wohnhausanlage, 14, Wolfersberg-Uranusweg, sind der Firma Ing. Gärtner & Megner, 1, Eschenbachgasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 13. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2271/54; M.Abt. 26 — EH 12/49/54.)

Die Baumeisterarbeiten für das Zentralkinderheim, 18, Bastiengasse 36—38, sind der Firma Bmst. Franz Zwettler, 18, Gersthofer Straße 28, auf Grund ihres Anbotes vom 10. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2275/54; M.Abt. 27 — XXI/B 2/54.)

Die Erneuerung bzw. Instandsetzung der Holzjalousien in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Justgasse 9—27, Stiegen 1—10, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

Die Holzjalousienarbeiten sind der Firma Heinrich Stein, 4, Favoritenstraße 24, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2323/54; M.Abt. 21 — VA 112/54.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 20, Vorgartenstraße 55 — Engerthstraße 82, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Anton Spindler, 21, Amtsstraße 49, Johann Peleska, 21, Donaufelder Straße 238, und Josef Ecker, 21, Brünner Straße 117, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2286/54; M.Abt. 34 — 53035/5/54.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wiederaufbau, 3, Fasangasse — Kölblgasse, Stiegen 1—5, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Adalbert Scholz, 22, Steigenteschgasse 16, die Gas- und Wasserinstallation der Firma A. Cernik & Söhne, 3, Fasangasse 38, übertragen.

(A.Z. 2354/54; M.Abt. 24 — 5371/71/54.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 2, Sturgasse — Engerthstraße, 2. Bauteil, sind den Firmen Maria Kosubek, 16, Koppstraße 84 (2/9), Rocco Christofoli, 13, Anton Langer-Gasse 36, (3/9), Dkfm. Trenka, 3, Ziehrerplatz 9 (4/9), auf Grund ihrer Anbote vom 23. Juli 1954 und des Magistratsbereiches zu übertragen.

(A.Z. 2363/54; M.Abt. 26 — Fw 1/79/54.)

Die Glasbetonarbeiten für den Wiederaufbau der Feuerwehrzentrale, 1, Am Hof 9, sind der Firma Luxfer, GmbH, 9, Liechtensteinstraße 22, auf Grund ihres Anbotes vom 20. bzw. 23. Juli 1954 zu übertragen.

Berichterstatter GR. Wiedermann

(A.Z. 2340/54; M.Abt. 32 — KrA XIII/74/54.)

Den Einbau einer Warmwasserpumpenheizungs- und einer Warmwasserbereitungsanlage in Pavillon V und VII, Legen einer Ferndampfleitung von Pavillon III zu Pavillon V und VII im städtischen Altersheim Lainz, wird der Firma Körting AG, 7, Schottenfeldgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 17. August 1954 übertragen.

(A.Z. 2304/54; M.Abt. 25 — EV XVII/492/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 17, Clemens Hoffbauer-Platz 9, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 146.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Bmst. Ing. Walter Tesch, 1, Opernring 11, auf Grund ihres Anbotes vom 14. August 1954 zu vergeben.

(A.Z. 2311/54; M.Abt. 21 — VA 110/54.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 19, Huleschgasse—Grinzinger Straße, I. Teil, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Matthias Gumpetzberger, 22, Heckenweg 69, Florian Ott, 21, Amtsstraße 34, und Josef Ecker jun., 21, Brünner Straße 117, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2274/54; M.Abt. 26 — Wijug 4/7/54.)

Die Instandsetzung beziehungsweise Wiederherstellung der durch das Hochwasser der Donau beschädigten Stützmauer des Jugenderholungsheimes Emmersdorf an der Donau, wird mit einem Kostenerfordernis von 130.000 S genehmigt.

(A.Z. 2282/54; M.Abt. 27 — XXI/Z 4/54.)

Die Anstreicherarbeiten für die Instandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 21, Voltagasse 28—38, sind der Firma Alfred Olbort, 3, Löwengasse 2 a, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Juli 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2300/54; M.Abt. 28 — 6920/54.)

Die Herstellung einer Oberflächenbehandlung auf den Fahrbahnen der Siedlung an der Siemensstraße im 21. Bezirk, wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 100.000 S genehmigt.

(A.Z. 2358/54; M.Abt. 23 — N 7/89/53.)

Die Kunststeinarbeiten für den Neubau des Amtsgebäudes, 5, Einsiedlergasse, sind der Firma Dkfm. Trenka KG, 3, Ziehrerplatz 9, auf Grund ihres Anbotes vom 20. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2365/54; M.Abt. 26 — Wijug 4/9/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Mauerinstandsetzung im Kinderheim Emmersdorf sind der Firma Ing. Franz Steppan, Weidlingau, Mauerbachstraße 22 a, auf Grund ihres Anbotes vom 30. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2368/54; M.Abt. 26 — Sch 310/26/54.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 11. Februar 1954, Zl. 173/54, genehmigten Kredites für die Erneuerung der Installationen in der Schule, 20, Leipziger Platz 1/2, in der Höhe von 155.000 S um 84.000 S auf 239.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2377/54; M.Abt. 29 — H 741/54.)

Für die Errichtung eines provisorischen Verwaltungsgebäudes im Hafen Freudenau wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derz. Ansatz 10,280.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 350.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 52, Brücken- und Wasserbauten, lfd. Nr. 308, Kaimauer, 1. Bauabschnitt, zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 2339/54; M.Abt. 19 — W 21/42/54.)

Die künstlerischen Arbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 21, Jedleseer Straße, 5. Bauteil, bestehend aus einem färbigen Sgraffito, sind an den akademischen Maler Prof. Leopold Schmid, 4, Goldeggasse 1/8, auf Grund seines Anbotes vom 22. Juni 1954 um den Betrag von 66.000 S zu übertragen. Die Kosten sind aus dem Sachkredit des Bauvorhabens zu decken.

(A.Z. 2312/54; M.Abt. 24 — 5476/2/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, VII, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines Wohnhauses, 17, Alszeile, auf den stadteigenen Gsten. 330/2, 325, 326/2, 327/2, E.Z. 1062, und Gst. 333/3, E.Z. 359, Gdb. Hernals, enthaltend 14 Wohnungen, nach dem zu M.Abt. 24 — 5476/2/54 vorgelegten Entwurf der Dipl.-Architekten Fritz Judtmann und Anton Steflicek, wird mit einem Kostenerfordernis von 1,200.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1954 erforderliche Baurate von 200.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1954 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1954 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 2335/54; M.Abt. 24 — 5471/9/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Bau des 5. Bauteiles der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, sind der Firma H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33, auf Grund ihres Anbotes vom 19. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2330/54; M.Abt. 23 — N 15/9/54.)

1. Die Aufstellung der Standberechnung für den Stockwerksaufbau am Wiener Stadion samt Anfertigung der Schalungs- und Bewehrungspläne ist dem Zivilingenieur für Bauwesen Dr.-Ing. Friedrich Baravalle, 5, Margaretenstraße 70, zu übertragen.

2. Die Kosten für das Honorar in der Höhe von 52.050 S sind im Voranschlag 1954 auf A.R. 311/51, Stockwerksaufbau für Stadion, 1. Baurate, zu bedecken.

(A.Z. 2303/54; M.Abt. 24 — Fondshilfe Allg./41/54.)

1. Für die Auszahlung der restlichen Honorare für die Heranziehung von Zivilingenieuren bei der Abrechnung von Fondsmittelbauten wird eine Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 125/54, genehmigten Budgetkredits von 240.000 S um 145.000 S auf 385.000 S genehmigt.

2. Dieser Betrag ist auf A.R. 811/71 des Voranschlages 1954 zu bedecken.

(A.Z. 2316/54; M.Abt. 24 — 5235/11/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 8. Februar 1952, Pr.Z. 266, bewilligten Sachkredits von 7,400.000 S für die Errichtung der Wohnhausanlage, 10, Hofherrgasse—Erlachgasse, um 600.000 S auf 8,000.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2211/54; M.Abt. 24 — 5227/28/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 6. Juni 1952, Pr.Z. 1339, für die Erbauung der städtischen Wohnhausanlage, 18, Thimiggasse—Möhnergasse, bewilligten Sachkredits von 14,000.000 S um 1,390.000 S auf 15,390.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2197/54; M.Abt. 24 — 5422/19/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen und an den GRA. VII, II und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 19, Heiligenstädter Straße 141—145, auf den im Eigentum der Stadt Wien befindlichen Gsten. 243/9, E.Z. 823; 243/10, E.Z. 824; 243/19, E.Z. 833; 268/1, E.Z. 265; 268/2, E.Z. 255; 277/10, E.Z. 619; 277/9, E.Z. 619; 277/7, E.Z. 619; 278, E.Z. 256; Kat.G. Heiligenstadt, enthaltend 207 Wohnungen, 9 Geschäftslokale, 1 Motorrad-, 1 Fahrrad-, 4 Kinderwagenabstellräume, Räume für Gartengeräte, 1 Traforaum sowie 9 maschinelle Waschküchen, nach dem zu M.Abt. 24 — 5422/54 vorgelegten Entwurf der Dipl.-Arch. Peter und Maria Tölzer, 19, Koschatgasse 100, wird mit einem Kostenaufwand von 19,000.000 S wird genehmigt.

2. Die für das Jahr 1954 erforderliche Baurate von 4,500.000.— S ist in der A.R. 617/51 des Voranschlages 1954 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1954 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 2397/54; M.Abt. 23 — N 4/149/54.)

1. Der mit Beschluß des Magistrats vom 18. März 1954 genehmigte Auftrag für die Aufstellung der Standberechnung für die Wiener Stadthalle, 2. Teil, an den Zivilingenieur für Bauwesen Dipl.-Ing. Hans Kruschka, 16, Neulerchenfelder Straße 19, wird widerrufen.

2. Die Aufstellung der Standberechnung für die Betonarbeiten der Wiener Stadthalle, 2. Teil, samt Anfertigung der Schalungs- und Bewehrungspläne ist dem Zivilingenieur für Bauwesen Dipl.-Ing. Hans Kruschka, 16, Neulerchenfelder Straße 19, auf Grund seines Anbotes vom 2. September 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2361/54; M.Abt. 23 — 0/27/54.)

Die laufenden Bauleistungen, Spenglerarbeiten, in den Gebäuden der Stadt Wien der Bezirke 1 bis 23 werden für Leistungen bis zu einem Höchstbetrag von 5000 S für eine Auftragserteilung (Kosten von Arbeit und Werkstoffen zusammen) für die Vertragsdauer bis 31. Dezember 1955 an nachstehende Unternehmer um den Zuschlagspreis laut Liste vergeben.

(A.Z. 2352/54; M.Abt. 19 — W 1/13/54.)

1. Der von dem Architekten Prof. Dr. Michel Engelhart, 3, Steingasse 13, vorgelegte Projektionsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 1, Schottenring 28 — Gonzagagasse — Zelinkagasse, mit 96 Wohnungen, 1 Dachkindergarten mit 294 qm, 529 qm Lokale, Räume für die Gebietskrankenkasse (Zahnambulatorium), 2052 qm (im Erdgeschoß und im 1. Stock) wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten, zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 17.600 S.

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1954 auf A.R. 617/51 seine Bedeckung.

(A.Z. 2381/54; M.Abt. 23 — N 11/9/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des Museums der Stadt Wien, 4, Karlsplatz, sind der Firma Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32, auf Grund ihres Anbotes vom 30. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2380/54; M.Abt. 23 — Schu 2/16/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der Volksschule, 2, Czerninplatz 3, sind der Firma Belvedere Bauges. mbH, 3, Stalinplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 31. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2362/54; M.Abt. 24 — 5448/18/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 5, Wiedner Hauptstraße — Geigergasse, sind der Firma Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 144, auf Grund ihres Anbotes vom 20. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2355/54; M.Abt. 24 — 5366/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die Errichtung des städtischen

(Fortsetzung auf Seite 10)

(M.Abt. 35 — 1602/54)

Bescheid

Gemäß § 11 des Wiener Wiederaufbaugesetzes vom 13. Juli 1951, LGBl. Nr. 20, wird die

„Pahl-Decke"

nach Maßgabe der Beschreibung und der Beilage (Abbildung), die mit dem Sichtvermerk versehen, einen Bestandteil dieses Bescheides bildet, unter nachstehenden Auflagen für die Dauer von zwei Jahren im Wiener Verwaltungsgebiet vorläufig zugelassen.

Beschreibung:

Die Pahldecke ist eine Stahlbeton-Rippendecke und besteht aus den Rippenbalken, den Druck- und den Untersichtsplatten sowie dem Ortsbeton. Die Rippenbalken haben, von der Verbreiterung gegen die Oberseite und von Auflagerleisten an den unteren Kanten abgesehen, rechteckigen Querschnitt, 7 cm breit, 20 cm hoch und werden in 60 cm Achsabstand verlegt. Die Druckplatten sind 4 cm dick, 33,3 cm breit, mit 2 ⌀ 5,5 mm bewehrt und an den Stirnflächen zahnförmig ausgebildet; sie werden so verlegt, daß die Zähne (in der Richtung der Druckspannungslinien) dem Auflager zugekehrt sind. Die Druckplatten sind an den Längsflächen abgeschrägt, so daß Nuten von „V"-förmigem Querschnitt zur Aufnahme von druchübertragendem Ortsbeton entstehen.. Die Untersichtsplatten sind aus Leichtbeton hergestellt. Die Verbügelung wird mit einer in der Art einer Spirale gebogenen Einlage von mindestens ⌀ 5,5 mm hergestellt, die im Längsschnitt gesehen, in der schubgefährdeten Nähe der Auflager einen Ständer-Strebenzug und im Mittelbereich einen reinen Strebenzug bildet. Diese Verbügelung reicht aus den Rippenbalken heraus in den Ortsbeton. An der Unterseite der Decke werden die Fugen zwischen Rippenbalken und Untersichtsplatten mit 12 cm breiten, mit dünnem Gipsmörtel angehefteten Jutebandagen überdeckt. Die Decke wird bei der Ausführung in der Regel in der Mitte unterstellt.

Auflagen:

1. Die Pahl-Decke ist als teilweise aus Fertigteilen hergestellte Rippendecke zu berechnen.

2. Die Lichtweite darf 6,5 m, die Nutzlast 400 kg/qm nicht überschreiten.

3. Der Beton der Rippenbalken und der Druckplatten und der Ortsbeton müssen mindestens die Güte B 225 haben.

4. In der Standberechnung muß auch der Zustand des Zusammenbaues berücksichtigt werden, dabei ist eine Baulast von 50 kg/qm anzunehmen.

5. Die Durchbiegung der Decke darf 1/300 der Stützweite nicht überschreiten.

6. Bis zu und je 200 qm Deckenfläche ist vom Ortsbeton eine Serie Probekörper herzustellen; die Zertifikate sind dem Ansuchen um baupolizeiliche Benützungsbewilligung unaufgefordert beizuschließen.

7. Die aufgebogenen Einlagen und die Montageeinlagen (erforderlichenfalls) der Balken sind in der Bewehrung eines umlaufenden Stahlbeton-Mauerrostes mittels Haken zu verankern.

8. Sämtliche Haftflächen sind ausreichend lange vor dem Einbiegen des Ortsbetons gründlich zu nässen und sodann mattfeucht trocknen zu lassen.

9. Die Anzahl, die Güte und der Durchmesser der Bewehrungseinlagen müssen an den Rippenbalken angegeben sein.

Die Verwendung ist gestattet, falls die „Pahl-Decke" in den Plänen angeführt und jedem Plangleichstück eine Abschrift des Zulassungsbescheides angeschlossen ist. Von der Verwendung ist vor der Ausführung die M.Abt. 35 gemäß § 97 Abs. 5 der Bauordnung für Wien zu verständigen; dadurch wird die Baubeginnsanzeige nach § 124 der Bauordnung für Wien nicht berührt.

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen nach Zustellung bei der M.Abt. 35 schriftlich oder telegraphisch die Berufung eingebracht werden. Die Berufung hat einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten und ist je Bogen mit einem 6-Schilling-Bundesstempel zu versehen.

Im übrigen müssen Entwurf, Berechnung und Ausführung den Bestimmungen der Bauordnung für Wien und der auf Grund der Bauordnung erlassenen Verordnungen und anerkannten Önormen entsprechen.

Die Behörde behält sich die Änderung, die Ergänzung oder den Widerruf dieser Zulassung vor.

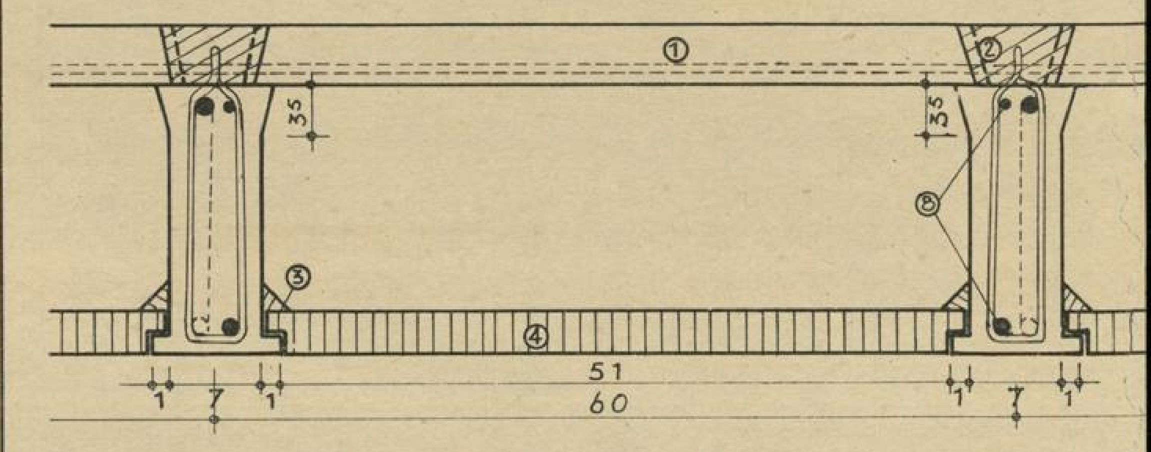
Wien, am 20. Juli 1954.

STAHLBETONFERTI

BEDARF JE M²: 1,67 M TRÄGER
5,20 STK. BEWEHRTER FELDPL. 4 CM
5,50 UNTERSICHTSPLATTEN 3 "

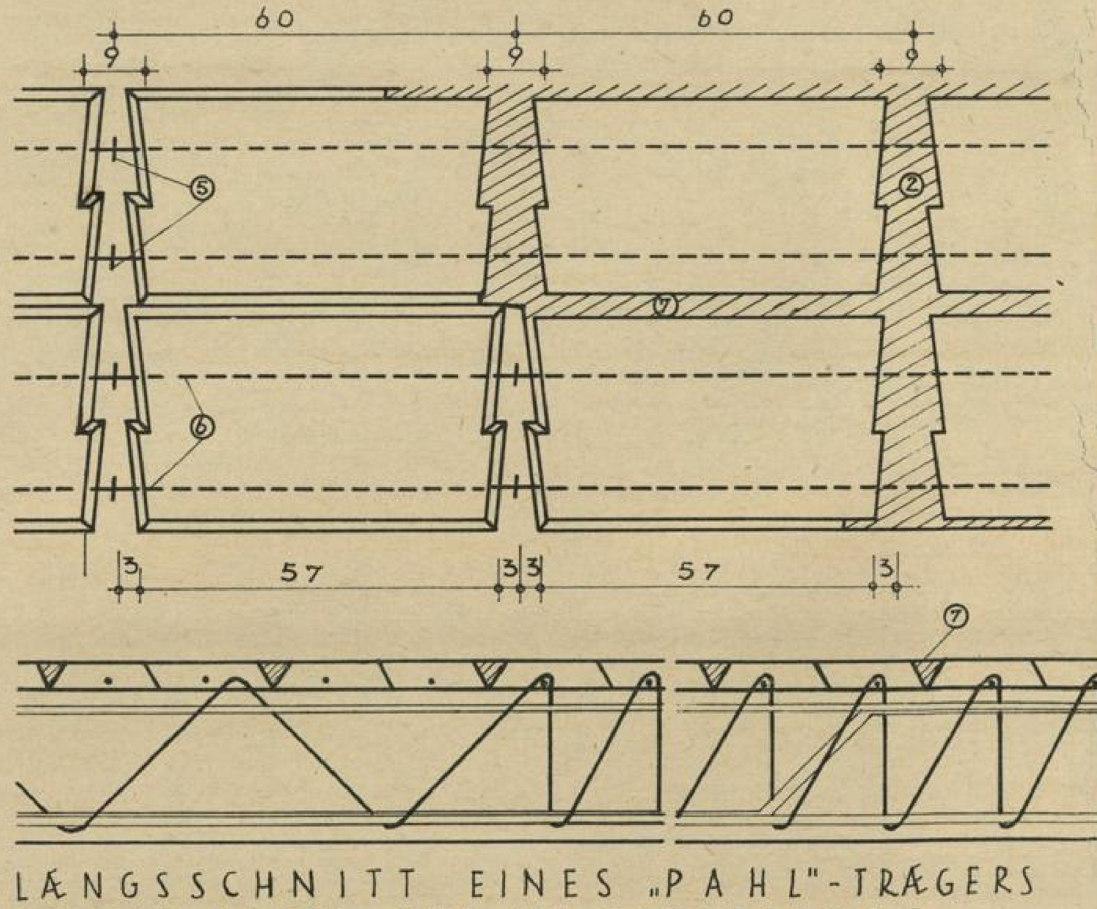
„ING.

SCHNITT 1:5



① BEWEHRTE FERTIGTEILPLATTEN
② VERZAHNTE VERGUSSLEISTE
③ BETONHAFTLEISTE
④ UNTERSICHTSPLATTEN
⑤ BÜGELSCHLAUFE
⑥ PLATTENEISEN
⑦ VERGOSSENE PLATTEN
⑧ TORSTAHL

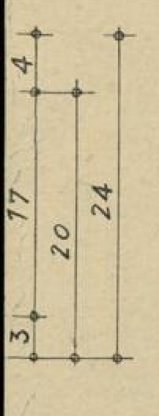
DRAUFSICHT TEILWEISE VERGOSSEN

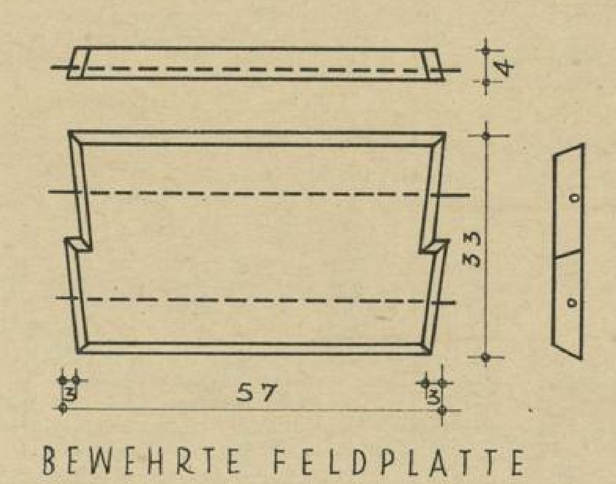


LÄNGSSCHNITT EINES „PAHL"-TRÄGERS IN DER MITTE UND AM TRÄGERENDE.

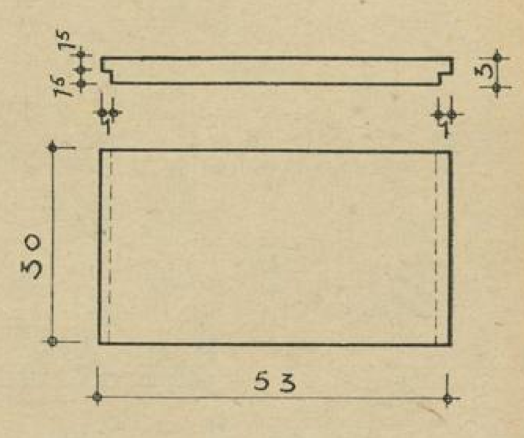
…TEILDECKE SYSTEM
…RANZ PAHL"

TRÆGERABSTAND: 0,60 M
KONSTRUKTIONSHÖHE: 0,24 "
FERTIGTEILROHDECKE: 200 KG / M²





BEWEHRTE FELDPLATTE



UNTERSICHTSPL. LEICHTBET.

E



PERSPEKTIVE

WIEN, IM SEPTEMBER 1954

E

(Fortsetzung von Seite 7)
Wohnhochhauses, 5, Heu- und Strohmarkt, sind der Firma Wibeba, 1, Wallnerstraße 4, auf Grund ihres Anbotes vom 23. August 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2379/54; M.Abt. 23 — N 10/4/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des Kindergartens, 10, Tolbuchinstraße, Siedlung Wienerfeld-Ost, sind der Firma Ing. Karl Schrott, 3, Kollergasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 17. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2359/54; M.Abt. 23 — N 9/2/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau des Brausebades, 21, Siemensstraße, sind der Firma Ing. Karl Pelischek, 3, Ziehrerplatz 9, auf Grund ihres Anbotes vom 20. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2378/54; M.Abt. 23 — Schu 3/9/54.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Schulzubau zur Hauptschule Hirschstetten, 22, Plankenmaisstraße 30, sind der Firma Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 28. August 1954 zu übertragen.

(A.Z. 2347/54; M.Abt. 19 — W 5/45/54.)

1. Für das Bauvorhaben, 5, Wiedner Hauptstraße 121 — Geigergasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Matthäus Izda, 1, Plankengasse 4, nach seinem Anbot vom 31. August 1954 um die Architektengebühr von 113.033 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 113.033 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1954 ihre Deckung.

(A.Z. 2392/54; M.Abt. 19 — W 10/76/54.)

1. Für das Bauvorhaben, 10, Gußriegelstraße — Davidgasse — Belgradplatz — Malborgethgasse — Buchengasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Harald Bauer, Josef Bayer, Dr. Siegfried Mörth, Rudolf Peschel, Ferdinand Riedl, Fritz Slama nach ihrem Anbot vom 3. September 1954 um die Architektengebühr von 522.374 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 522.374 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1954 ihre Deckung.

(A.Z. 2349/54; M.Abt. 19 — W 12/60/54.)

1. Für das Bauvorhaben, 12, Hetzendorfer Straße 96 — Jägerhausgasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dr. Ing. Richard Pfob, 4, Schlüsselgasse 8, nach seinem Anbot vom 24. August 1954 um die Architektengebühr von 73.004 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 73.004 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1954 ihre Deckung.

(A.Z. 2393/54; M.Abt. 19 — W 12/62/54.)

1. Für das Bauvorhaben, 12, Schönbrunner Allee — Gaßmanngasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Josef L. Kalbac, Alfred Perl, 19, Silbergasse 2/4, nach ihrem Anbot vom 2. September 1954 um die Architektengebühr von 152.058 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 152.058 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1954 ihre Deckung.

(A.Z. 2351/54; M.Abt. 19 — W 14/60/54.)

1. Für das Bauvorhaben, 14, Märzstraße 147 — Missindorfstraße 20—22, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Franz Zajicek, 8, Alser Straße 35, nach seinem Anbot vom 31. August 1954 um die Architektengebühr von 127.075 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 127.075 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1954 ihre Deckung.

(A.Z. 2350/54; M.Abt. 19 — W 14/59/54.)

1. Für das Bauvorhaben, 14, Hadikgasse — Hackinger Straße, gegenüber Bischofsteg, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Friedrich Schloßberg, 6, Nelkengasse 2, nach seinem Anbot vom 26. August 1954 um die Architektengebühr von 114.367 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 114.367 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1954 ihre Deckung.

(A.Z. 2348/54; M.Abt. 19 — W 22/18/54.)

1. Für das Bauvorhaben, 22, Schüttaustraße, Bauteil I, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Josef Fleischer, Dipl.-Ing. Johann Hack, Dipl.-Ing. Hans Muttone, Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Schwarzacher, 1, Reichsratsstraße 15, nach ihrem Anbot vom 25. August 1954 um die Architektengebühr von 312.223 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 312.223 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1954 ihre Deckung.

(A.Z. 2057/54; M.Abt. 19 — W 7/16/54.)

1. Für das Bauvorhaben, 7, Neustiftgasse 43, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Arch. Alexis Franken, 3, Beatrixgasse 26/58, nach seinem Anbot vom 29. Juli 1954 um die Architektengebühr von 63.664 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 63.664 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1954 ihre Deckung.

(A.Z. 2336/54; M.Abt. 23 — N 11/16/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV nachträglich zur Kenntnis genommen und an den GRA. VI, II und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung eines Museums der Stadt Wien auf dem gemeindeeigenen Gst. 1546/10, E.Z. 1277, 4, Karlsplatz, nach den Plänen des Architekten Professor Oswald Haerdtl, 1, Heiligenkreuzer Hof, wird genehmigt.

2. Die Kosten für diesen Museumsneubau, die nach dem derzeitigen Bauindex auf 20,000.000 S geschätzt wurden, werden genehmigt.

3. Vom erforderlichen Sachkredit im Betrag von 20,000.000 S sind im Voranschlag für 1954 als 1. Baurate 3,000.000 S auf der A.R. 309/51 zu bedecken; für das restliche Erfordernis ist in den kommenden Haushaltsjahren Vorsorge zu treffen.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 21. September 1954

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: Amtsf. StR. Dkfm. Nathschläger, die GRe. Bischko, Fronauer, Jacobi, Kaps, Loibl, Marek, Mazur, Skokan, Weber sowie zu den Pos. 1 bis 10 der Tagesordnung die GRe. Dr. Altmann und J. E. Doppler, ferner stellv. Gen.Dior. Frankowski, die Dioren. Gerstenmayer, Dipl.-Ing. Grohs, Dr.-Ing. Horak, Dipl.-Ing. Pröbsting, Dipl.-Ing. Ruiß.

Entschuldigt: GR. Lifka.

Schriftführer: MR. Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Folgende Berichte werden zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Grohs.

(A.Z. 147/54; G.Gr. XI/1051/54.)

Bericht der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag der GRe. Dr. Altmann und Genossen, betreffend Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für das Gebiet am Schüttel im 2. Bezirk.

(A.Z. 148/54; G.Gr. XI/1050/54.)

Bericht der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag der GRe. Dr. Altmann und Genossen, betreffend Wiedererrichtung der Straßenbahnhaltestelle beim Haus, 2, Lasallestraße 36.

(A.Z. 149/54; G.Gr. XI/987/54.)

Bericht der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag der GRe. Dr. Altmann und Genossen, betreffend Bau eines zweiten Geleises der Linie C in der Schüttaustraße.

(A.Z. 150/54; G.Gr. XI/986/54.)

Bericht der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag der GRe. Dr. Soswinski und Genossen, betreffend Errichtung eines Wartehäuschens bei der Haltestelle Heiligenstädter Platz (Karl Marx-Hof) der Straßenbahnlinie D (36).

(A.Z. 151/54; G.Gr. XI/1047/54.)

Bericht der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag der GRe. Dr. Soswinski und Genossen, betreffend Ausdehnung des Geltungsbereiches der Wochenkarten der Wiener städtischen Straßenbahnen auf die städtische Autobuslinie 31 (Wien 10, Lehmgasse — Siedlung Südost).

(A.Z. 152/54; G.Gr. XI/1048/54.)

Bericht der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag der GRe. Dr. Soswinski und Genossen, betreffend Verkehrsverbesserungen auf der Straßenbahnlinie 165 (Kärntner Ring — Inzersdorf).

(A.Z. 153/54; G.Gr. XI/984/54.)

Bericht der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag des GR. J. E. Doppler, betreffend die Benützung der von der Ringstraße zur Stadtmitte führenden Autobuslinien durch die Besitzer von Straßenbahnwochenkarten ohne Lösung einer zusätzlichen Fahrkarte.

(A.Z. 154/54; G.Gr. XI/985/54.)

Bericht der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag des GR. J. E. Doppler, betreffend den verstärkten Einsatz von Verkehrskontrolloren zur Verhinderung von Rücksichtslosigkeiten des Fahrpersonals der städtischen Verkehrsbetriebe gegenüber den Fahrgästen.

(A.Z. 155/54; G.Gr. XI/828/54.)

Bericht der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag des GR. J. E. Doppler, betreffend Einführung des

Fließverkehrs (Schnellzugsverkehrs) auf sämtlichen in die Wiener Ausflugsgebiete und zu den Sommerbädern führenden Linien der städtischen Verkehrsbetriebe.

(A.Z. 156/54; G.Gr. XI/831/54.)

Bericht der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag des GR. J. E. Doppler, betreffend bessere Ausstattung der städtischen Verkehrsmittel mit Gepäcksträgern und Haltegriffen.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(A.Z. 134/54; G.Gr. XI/1017/54, § 7 Org.Stat.)

Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 19. Dezember 1953, Pr.Z. 2690/53, für den Ausbau der Rohrleitungen für Siedlungen und Randgebiete unter der Post 131 des Investitionsplanes der Gaswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1954 genehmigten Sachkredit von 13,000.000 S wird ein Nachtragskredit von 2,640.000 S bewilligt. Gleichzeitig wird das unter dieser Post für das Jahr 1954 sichergestellte Gelderfordernis von 13,000.000 S um 2,640.000 S auf 15,640.000 S erhöht.

Die im oberwähnten Investitionsplan unter den Postnummern 2, 17, 19, 33, 36, 49, 60, 65, 67, 69/70, 77, 79, 114, 116, 121, 122, 123, 124/125 genehmigten Sachkredite sowie die hiefür für das Jahr 1954 sichergestellten Gelderfordernisse von insgesamt 1,440.000 S werden gestrichen.

Das restliche Gelderfordernis von 1,200.000 S ist aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

(A.Z. 141/54; G.Gr. XI/1110/54, § 7 Org.Stat.)

Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 19. Dezember 1953, Pr.Z. 2690/53, für den Ausbau der Rohrleitungen für Siedlungen und Randgebiete unter der Post 131 des Investitionsplanes der Gaswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1954 genehmigten Sachkredites und zuzüglich genehmigten Nachtragskredites von zusammen 15,640.000 S wird ein weiterer Nachtragskredit von 1,800.000 S bewilligt. Gleichzeitig wird das unter dieser Post für das Jahr 1954 sichergestellte Gelderfordernis von 15,640.000 S auf 17,440.000 S erhöht.

Die Ausgabe ist aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 131/54; G.Gr. XI/991/54, § 7 Org.Stat.)

Die Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe ist befugt, für die Kinder aus den von der letzten Hochwasserkatastrophe betroffenen Gebieten, die nicht im Besitze von Schülerausweiskarten sind, das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet, aber die Größe von 1,50 m überschritten haben, bahneigene Ausweise auszustellen, die sie zur Inanspruchnahme des Kindertarifes auf den städtischen Verkehrsmitteln berechtigen.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(A.Z. 146/54; G.Gr. XI/1163/54, § 7 Org.Stat.)

1. Die Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe werden ermächtigt, mit 18. September 1954 die Autobuslinie 20 (Klosterneuburg — Kierling — Nußdorfer Platz) bis Heiligenstädter Platz (Stadtbahnhof Heiligenstadt) zu verlängern.

2. Die von den Wiener Stadtwerken — Verkehrsbetrieben nachstehend festgesetzten Tarife werden genehmigt: Heiligenstädter Platz bis Nußdorfer Platz 60 g (eine Teilstrecke); Heiligenstädter Platz bis Kahlenberger Dorf 90 g (zwei Teilstrecken); Heiligenstädter Platz bis Klosterneuburg-Weidling 140 g (drei Teilstrecken); Heiligenstädter Platz bis Klosterneuburg-Kierling 170 g (vier Teilstrecken).

Wochenkartenpreise: Erste Teilstrecke 5 S; zwei Teilstrecken 5.40 S; drei Teilstrecken 7.50 S; vier Teilstrecken 9 S.

Schülerwochenkarte: Einheitlich 3 S.

Kinderfahrpreis: Einheitlich 50 g.

3. Die Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe werden beauftragt, diese Betriebs- und Tarifmaßnahmen ordnungsgemäß zu verlautbaren.

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. 138/54; G.Gr. XI/1085/54, § 7 Org.Stat.)

Die Erneuerung der Gleisanlagen der Landstraßer Hauptstraße von Juchgasse bis Schlachthausgasse wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 2,050.000 S bewilligt, der im Investitionsplan 1954 der Verkehrsbetriebe zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird ein Betrag von 2,050.000 S unter der neuen Post 32a sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme von 1,351.300 S von dem im Investitionsplan unter Post 51 vorgesehenen Gelderfordernis per 35,450.000 S zu unterbleiben, das restliche Gelderfordernis von 698.700 S ist aus verfügbaren Kassenbeständen zu decken.

Berichterstatter: GR. Loibl.

(A.Z. 136/54; G.Gr. XI/1043/54, § 7 Org.Stat.)

Die Erneuerung und Regulierung der Gleisanlage in der Porzellangasse wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 1,760.000 S bewilligt, der im Investitionsplan 1954 der Verkehrsbetriebe zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird das notwendige Gelderfordernis von 1,760.000 S unter der neuen Post 38a sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Investitionsplan unter Post 51 vorgesehenen Gelderfordernis per 35,450.000 S zu unterbleiben.

Berichterstatter: GR. Marek.

(A.Z. 137/54; G.Gr. XI/1084/53, § 7 Org.Stat.)

Die Umlegung der Gleisanlagen der Lasallestraße von Venediger Au bis Radingergasse wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 1,320.000 S bewilligt, der im Investitionsplan 1954 der Verkehrsbetriebe zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird das notwendige Gelderfordernis von 1,320.000 S unter der neuen Post 38b sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Investitionsplan unter Post 51 vorgesehenen Ansatz per 35,450.000 S zu unterbleiben.

Berichterstatter: GR. Mazur.

(A.Z. 135/54; G.Gr. XI/1034/54, § 7 Org.Stat.)

Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 19. Dezember 1953, Pr.Z. 2690, für den Umbau der Gleisanlage Praterstraße, genehmigten Sachkredit von 2,908.000 S wird ein 1. Nachtragskredit von 680.000 S bewilligt, der das im Investitionsplan 1954 der Verkehrsbetriebe zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke unter Post 34 sichergestellte Gelderfordernis um 680.000 S übersteigt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Investitionsplan unter Post 51 vorgesehenen Gelderfordernis per 35,450.000 S zu unterbleiben.



Berichterstatter: St.R. Dkfm. Nathschläger.

(A.Z. 144/54; G.Gr. XI/1140/54.)

Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 19. Dezember 1953, Pr.Z. 2690, für die Anschaffung von 20 Stadtautobussen genehmigten Sachkredit von 10,850.000 S wird ein 1. Nachtragskredit von 600.000 S bewilligt, der das im Investitionsplan der Verkehrsbetriebe zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke 1954 unter Post 107 sichergestellte Gelderfordernis um 600.000 S übersteigt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem unter Post 51 vorgesehenen Gelderfordernis per 35,450.000 S zu unterbleiben.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Bischko.

(A.Z. 133/54; G.Gr. XI/1016/54.)

Die Errichtung eines Kranes in der Umspannerwerkstätte Obere Donaustraße wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit und das Gelderfordernis von 150.000 S ist unter Post 40 des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1954 vorgesehen.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 140/54; G.Gr. XI/1105/54.)

1. Die Errichtung einer Einfriedungsmauer im Kraftwerk Engerthstraße wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 150.000 S bewilligt.

2. Im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1954 wird eine neue Kreditpost 35a, Errichtung einer Einfriedungsmauer im Kraftwerk Engerthstraße, mit einem für das Jahr 1954 erforderlichen Gelderfordernis von 150.000 S eröffnet.

3. Der im oberwähnten Investitionsplan unter Post 46, Erweiterung der 30 kV-Schaltanlage im Umspannwerk Stadlau, genehmigte Sachkredit von 2,270.000 S wird um 150.000 S auf 2,120.000 S herabgesetzt und das hiefür für das Jahr 1954 vorgesehene Gelderfordernis von 1,670.000 S um 150.000 S gekürzt.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 145/54; G.Gr. XI/1163/54.)

Der Abschluß eines Vertrages zwischen den Wiener Stadtwerken — Gaswerke und der Stadtgemeinde Traiskirchen über den Verkauf beziehungsweise Kauf einer Teilfläche vom

Gst. 226 in Traiskirchen, E.Z. 209 des Grundbuches der Kat.G. Traiskirchen, Gerichtsbezirk Baden, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. 143/54; G.Gr. XI/1139/54.)

1. Die Errichtung einer Warmwasseranlage in der Halle III im Wiener Zentralfriedhof wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 15.000 S bewilligt.

2. Im Investitionsplan der Städtischen Bestattung zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Jahr 1954 wird eine neue Kreditpost 19, Warmwasseranlage in der Halle III im Wiener Zentralfriedhof, mit einem für das Jahr 1954 erforderlichen Gelderfordernis von 15.000 S eröffnet.

3. Der im oberwähnten Investitionsplan unter Post 16, Trägeruniformen, genehmigte Sachkredit von 481.000 S wird um 15.000 S gekürzt. Gleichzeitig wird das hiefür für das Jahr 1954 sichergestellte Gelderfordernis von 481.000 S um 15.000 S gekürzt.

Berichterstatter: GR. Bischko.

(A.Z. 132/54; G.Gr. XI/996/54, § 7 Org.Stat.)

1. Die Ausgestaltung und Erweiterung der Büroräume der „Gewista" durch Verlegung und Umbau der Heizanlage, Verlegung des Brausebades, Neuschaffung eines Zuganges zu den Parterre- und Kellerräumen, werden genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 60.000 S bewilligt.

2. Die Ausgabe ist aus frei verfügbaren Kassebeständen zu bedecken.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg/XIX/12/54.
Plan Nr. 2863.

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet der Sieveringer Straße zwischen Or.Nr. 133 und Or.Nr. 187 im 19. Bezirk (Kat.G. Unter-Sievering).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 9. Oktober bis 25. Oktober 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 27. September 1954.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
Stadtregulierung

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 6. bis 11. September 1954 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Allgemeine Versicherungs- und Rückversicherungs-Vermittlungs-Ges. mbH, Vermittlung von Versicherungen aller Art unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Falkestraße 6 (12. 5. 1954). — Bartik Augustine, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Dauerbackwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Marmeladen, Honig und Speiseeis, erweitert um den Kleinhandel mit Kaffee, Tee, Kakao, Likören und Wein in Flaschen, Babenbergerstraße 1/1 (Burgring 3) (2. 8. 1954). — Bentza Rudolf, Großhandel mit Uhrenbestandteilen, Uhrmacherwerkzeugen und mit Uhren, erweitert um den Großhandel mit Bijouteriewaren, Gold- und Silberschmuck, Rotenturmstraße 27 (15. 5. 1954). — Demek und Sandner, OHG, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Schürzen, einschlägigen Kurzwaren, Wolle, Strick- und Wirkwaren sowie mit Textilwaren aller Art, erweitert um den Kleinhandel mit Bettfedern und Bettwaren, Fleischmarkt 18 (4. 6. 1954). — Fritsche Ewald, Industrielle Erzeugung von Tüchern und Schals, erweitert um die Erzeugung von technischen Filzwaren, Rudolfsplatz 6 (11. 9. 1953). — Hofbauer & Hammerschmidt, Fischhandelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Einzelhandel mit Fischen, Fischprodukten aller Art, Krebsen Schalentieren, Speiseöl, Senf, Gurken, Essiggemüse und verwandten Erzeugnissen, erweitert um den Kleinhandel mit Konserven aller Art, Rudolfsplatz 3 (25. 6. 1954). — Hoffmann Otto, Kleinhandel mit Damen- und Kinderkleidern, Damen- und Kindermänteln, Kostümen, Blusen und Röcken, Herrenanzügen und -mänteln sowie Lederhosen und Ledermänteln sowie anderen Bekleidungsgegenständen aus Leder mit Ausnahme von Schuhen, Naglergasse 3 (17. 2. 1954). — Horwitz Gustav, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Lazenhof 2 (14. 7. 1954). — Janiček Robert Rudolf, Alleininhaber der Firma Janiček & Co., Handel mit Bekleidungsgegenständen aus Plastik, Nylon und Kunststoffen, Schottengasse 3 a (8. 1. 1954). — Landwirtschaftliche Handels- und Lagerhausgesellschaft mbH, Großhandel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln, Seilergasse 6 (18. 1. 1954). — Landwirtschaftliche Viehverwertungsgesellschaft mbH, Handel mit Vieh und Großhandel mit Fleisch und sonstigen tierischen Produkten, Seilergasse 16 (22. 4. 1954). — Landwirtschaftliche Viehverwertungsges. mbH, Handelsagentur beschränkt auf die Vermittlung von Vieh, Fleisch und sonstigen tierischen Produkten, Seilergasse 16 (22. 4. 1954). — Lutz Anna, Alleininhaberin der Firma Lutz am Schottenring, Handel mit sämtlichen Bürobedarfsartikeln, Kassen, Büromöbeln, Büromaschinen, Graveurerzeugnissen, Stampiglien, Geschäftsschildern, Privatdrucksorten und Drucksorten für Geschäftszwecke, Papierwaren, Briefmarken sowie Kleinhandel mit Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren, kunstgewerblichen Artikeln aus Holz, Glas, Keramik, Papier, Leder usw., erweitert um den Gemischtwarenkleinhandel unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Schottenring 14 (13. 7. 1954). — Ortner Leopoldine, Kleinhandel mit Fahrrädern, deren Zubehör und Bestandteilen sowie mit Sportartikeln und Sportbekleidung unter Ausschluß der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, Schubertring 9 (1. 7. 1954). — Pollhammer Maria, Handel mit Textilien aller Art unter Ausschluß von Konfektionswaren, Singerstraße 5 (23. 4. 1954). — Rohac Richard, Kleinhandel mit kunstgewerblichen Gegenständen, wie unechtem Modeschmuck, Handweben, Keramiken, Glaswaren, Puppen, Tieren aus Stoff, Kärntner Straße 53—55 (24. 6. 1954). — Schiffmann Erich & Cie., Riveg, Textilrohstoff-Import und Vertriebsgesellschaft, Großhandel mit Textilwaren und Textilmaterialien, erweitert um den Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Leder- und Galanteriewaren, Glas und Glaswaren, Metallen, Schwerchemikalien, Papier und Papierwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Textilien und Schuhen, Seilerstätte 16 (26. 6. 1954). — Tomašek Maria, Kleinhandel mit Papier, Schreib-, Zeichen-, Galanterie- und Kurzwaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Stadtbahnstation Karlsplatz, Richtung Hauptzollamt (19. 7. 1954). — Zenk Wilhelm, Handel mit Stahl, Herrengasse 2/2/10 (26. 7. 1954). — Zoder Hedwig, Herstellung von Turngeräten, beschränkt auf die Erzeugung von Babyspringsäcken, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Philharmonikerstraße 6/2 (29. 5. 1954.

2. Bezirk:

Fischer & Mautner, OHG, Kleinhandel mit Galanterie-, Spiel-, Parfümerie-, Bijouterie-, Leder- und Kurzwaren, Textilschnittwaren, Strick- und Wirkwaren, Großhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um den Kleinhandel mit Haushaltungsartikeln, Taborstraße 17 a (15. 7. 1954). — Lederbauer Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den uneingeschränkten Kleinhandel mit den gleichen Artikeln, Hillerstraße 8 (28. 5. 1954). — Neumüller & Co., Kommanditgesellschaft, Binnengroßhandel mit Weinen aller Art in Flaschen und Gebinden, erweitert um den Kleinhandel mit Flaschenweinen, Franzensbrückenstraße 3 (20. 7. 1954). — Nowotny Katharina, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Spiel- und Galanteriewaren, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Wäsche, Schals und Tüchern sowie Schürzen und anderer Arbeitsbekleidung, Obere Donaustraße 89/3 (6. 7. 1954). — Schindler-Weben, Verkaufsgesellschaft mbH, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, erweitert um den Kleinhandel mit Wäsche-, Strick- und Wirkwaren, Stuwerstraße 15 (16. 7. 1954). — Schmidt Nikolaus, Kleinhandel mit Radioapparaten und radiotechnischen Artikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Fernsehgeräten sowie deren Bestandteilen und Zubehör, ferner Elektrowaren, Lassallestraße 24 (6. 8. 1954).

3. Bezirk:

Adalbert Ignaz, Kleinhandel mit Wolle, Strick- und Wirkwaren und Garnen, erweitert um den Kleinhandel mit Textilien, Fasangasse 45 (5. 8. 1954). — Eder Friedrich, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Zuckerwatte in Verbindung mit der Marktfahrergewerbeberechtigung, erweitert auf das Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Zuckerwatte, Parkgasse 1 (6. 8. 1954). — Kahlenberg Gertrude, Handelsagentur für Textil-, Strick- und Wirkwaren sowie textilen Kurzwaren, Landstraßer Hauptstraße Nr. 1 (15. 7. 1954). — Mayer Arnold, Verleih von transportablen Waschmaschinen unter Ausschluß der den Mietwaschküchen vorbehaltenen Tätigkeit, Kolonitzgasse 7 (30. 7. 1954). — Nafratil Friederike, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Kolonitzplatz 2 (6. 7. 1954). — Rumplik Josef, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art, erweitert auf das Buchsachverständigen-, Bücherrevisoren-, Finanz- und Wirtschaftsberatergewerbe, Rennweg 33 a (4. 8. 1954). — Weiß Alfred, Kleinhandel mit Kaffee, Tee, Zucker, Fleisch- und Fischkonserven, Kaffeesurrogaten, Schokoladen, Kakao, vegetabilischen Ölen, Fruchtsäften, Marmeladen, Weinen, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblichen verschlossenen Gefäßen, Reis, Südfrüchten, Margarine, Mehl und Teigwaren sowie Keks, Fleisch- und Wurstwaren, Brot, Gebäck und Gewürzen, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Untere Weißgerberstraße 17 (9. 8. 1954). — Witzmann Ruth, Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, erweitert um den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Beatrixgasse 28 (10. 8. 1954).

4. Bezirk:

Baier Pauline, Übernahmestelle für Chemischputzen und Färben, Mommsengasse 14 (20. 5. 1954). — Bauer Karl, Hafner- (Töpfer- und Ofensetzer-) Gewerbe, Viktorgasse 18 (13. 7. 1954). — Baumann Ingeborg, Repassieren von Strümpfen und Strümpfestopfen, Margaretenstraße 34 (14. 5. 1954). — Brunner, Dkfm. Hans, Großhandel mit Textilien, Eisen und Metallwaren, Lebensmitteln und Konserven, Glas, Porzellan und keramischen Erzeugnissen, Maschinen, Holzwaren, Material- und Farbwaren, Bergbauprodukten aller Art, Lederwaren und Schuhen, Papier- und Kartonagewaren, Galanterie-, Kurz- und Bijouteriewaren, Uhren und Schmucksachen aller Art, Baustoffen aller Art, technischen und sanitären Bedarfsartikeln, erweitert auf den Großhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Rechte Wienzeile 29/5 (23. 6. 1954).— Fink Johann, Schlossergewerbe, Schelleingasse 41 (27. 4. 1954). — Fleischmann Ludwig, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Haus- und Küchengeräten, Nylonschürzen, Nylontischtüchern, Nylontaschen und Regenbekleidung aus Nylon und Plastik, Johann Strauß-Gasse 36 (22. 7. 1954). — Habarth Franziska, Alleininhaberin der prot. Fa. Habarth, Gentilomo & Co., Großhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Rechte Wienzeile 21 (14. 4. 1954). — Hausmann Hilda, Kleinhandel mit Wäsche, Strick- und Wirkwaren für Kinder, Kinderoberbekleidung und Babyausstattungen, Treitlstraße 1 (16. 7. 1954). — Hehn Franz, Herrenkleidermachergewerbe, Belvederegasse 11/3 (13. 6. 1954). — Heimerl Maria, Anstreichergewerbe, Blechturmgasse 10 (16. 7. 1954). — Hohl Karoline, Repassieren von Strümpfen, Argentinierstraße 69 (7. 7. 1954). — Holzinger Gustav, Messerschmiedegewerbe, Favoritenstraße 27 a (23. 7. 1954). — Lehner Franz, Kleinhandel mit Schuhen, Suttnerplatz 7 (21. 6. 1954). — Mauersperger Albin, Herstellung von Gesichtswässern, Mittersteig 3 a (6. 4. 1954). — Steger Ernst, Handelsagentur, Wiedner Hauptstraße 37 (24. 6. 1954).

5. Bezirk:

Artmann Maria, Lehmgewinnung, Hauslabgasse Nr. 40 (21. 4. 1954). — Druck- und Verlagsanstalt Vorwärts, Aktiengesellschaft, Handel mit Papier- und Schreibwaren, Drucksorten, Zeichenrequisiten sowie Büroartikeln jeder Art, erweitert um den Handel mit Büromaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör, Büromöbeln, Rechte Wienzeile 95 (7. 7. 1954). — Ezau Valerie, Verleih von transportablen Waschmaschinen unter Ausschluß der den

Mietwaschküchen vorbehaltenen Tätigkeit sowie sämtlichen Haushaltsgeräten, Einsiedlerplatz 10 (12. 6. 1954). — Faber Stefanie, Kleinhandel mit Textilwaren einschließlich Strick- und Wirkwaren, Wiedner Hauptstraße 113 (8. 6. 1954). — Gronemann Alfred, Fabrikmäßige Erzeugung von Reißzeugen, Schreib- und Zeichengeräten sowie von Fassondrehteilen, Stanz- und Preßartikeln, Schönbrunner Straße 77 (25. 3. 1954). — Hauser Lothar, Fleischergewerbe, Siebenbrunnengasse 63 (5. 7. 1954). — Vindobona, Papierverarbeitungswerk Ges. mbH, Fabrikmäßige Erzeugung von Papierwaren, insbesondere Papiersäcken, erweitert auf die fabrikmäßige Erzeugung von Papierwaren, insbesondere Papiersäcken, Kartonagen und Faltschachteln, Spengergasse 37 (29. 4. 1954).

6. Bezirk:

Dokoupil Maria, Kleinhandel mit Papier- und Kurzwaren sowie Schulartikeln, Mollardgasse 70 b (8. 5. 1954). — Ille Adolf, Erzeugung von Backhilfsmitteln und Cremepulver, Theobaldgasse 12 (4. 8. 1954). — Josipovich Ingeborg, Damenkleidermachergewerbe, Magdalenenstraße 33 (5. 7. 1954). — Margula Aron, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, erweitert um den Großhandel mit Rauhwaren und Fellen, Laimgrubengasse 17/9 (9. 8. 1954).

7. Bezirk:

Allgemeine Glühlampenfabriks-AG, Groß- und Kleinhandel mit Elektro- und elektrotechnischen Erzeugnissen, Museumstraße 5 (16. 7. 1954). — Czerniczky Maria, Alleininhaberin der prot. Firma „Tradex" Papier- und Büroartikelvertrieb, Handel mit Papierwaren und Büroartikeln im großen, erweitert um den Handel mit Büromaschinen und Büromöbeln sowie Büroorganisationsmitteln, Kirchengasse 18 (14. 8. 1954). — Demuth Martha, Großhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, Marmeladen und Honig, Kaiserstraße 77—79 (7. 8. 1954).

8. Bezirk:

Bürgermeister Elisabeth, Einzelhandel mit Damenwäsche und Wirkwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Textil- und Strickwaren und Herrenwäsche, in der vorgeschriebenen Art gemäß § 13 d Abs. 1, GewO, Florianigasse 13 (6. 4. 1954). — Schleicher Alfred, Handelsagentur, Albertgasse 24 (13. 7. 1954). — Thuma Karl, Tapezierer- und Bettwarenerzeugergewerbe, Tulpengasse 2 (14. 7. 1954).

9. Bezirk:

Höndl & Co., OHG, Radiogeschäft, Kleinhandel mit Radioapparaten, deren Bestandteilen, Grammophonen und deren Zubehör sowie Elektromaterial, Elektrogeräten und technischen Artikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Musikinstrumenten, Fahrrädern und Nähmaschinen, Haus- und Küchengeräten, Eisenwaren, Holzfaserplatten sowie Holz- und Zierleisten, Schlickgasse 4 (28. 7. 1954).

10. Bezirk:

Baukal Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren sowie Spielwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Firmungssträußchen, Firmungsbändern, Juxartikeln, Bijouterie- und Galanteriewaren, Kurzwaren, Luftballons, Christbaumschmuck im Rahmen dieses Marktfahrergewerbes, Troststraße 68—70/13/1/3 (26. 7. 1954). — Dukozovic Ludwig, Entkernung von Nüssen, erweitert um Trocknen von Pflaumen, Sterilisieren getrockneter Pflaumen sowie Rösten von Mandeln und Nußkernen, Senefeldergasse 57 (29. 7. 1954). — Vavra Hedwig, Kleinhandel mit Fischen, Fischmarinaden, Essig, Senf, Gemüsekonserven und Fischkonserven, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Erlachgasse 131 (3. 8. 1954).

11. Bezirk:

Halasek Franz, Kleinhandel mit Elektro- und Radiomaterial, Radioapparaten, Sprechmaschinen und Schallplatten, erweitert um den Kleinhandel mit Elektrowaren, Tonaufnahme- und Wiedergabesowie Fernsehgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör sowie Musikinstrumenten, Hauffgasse 6 (29. 7. 1954).

12. Bezirk:

Gordon Peter, Alleininhaber der prot. Fa. Wiener Möbelfabrik Max Gordon, Fabrikmäßige Erzeugung von Möbeln aller Art und deren Bestandteilen, Sonnergasse 6 (26. 1. 1954). — Linner Alois, Handelsvertretung für Elektrobedarfsartikel, erweitert auf Handelsagentur, Michael Bernhard-Gasse 5 (30. 7. 1954).

13. Bezirk:

Brandsch Gustav, Handelsagentur, Eduard Klein-Gasse 23 (31. 7. 1954). — Gruber Viktor, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Speisinger Straße 49—53 (4. 8. 1954).

14. Bezirk:

Schönberger Josef, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen auf ein Flächenausmaß von 200 qm begrenzt, Flachgasse 4 (6. 7. 1954).

15. Bezirk:

Bednarz Johann, Kleinhandel mit Brennmaterialien, unter Ausschluß von flüssigen Brennstoffen, Fenzlgasse 20 (22. 6. 1954). — Braun Herta,

Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Sechshauser Straße 13 (6. 7. 1954). — Celinscak Raimund, Tischlergewerbe, Staglgasse 10 (7. 5. 1954). — Frauneder Karl, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Kartoffeln, Agrumen, Senf, Essig, Eiern, Gewürzgurken und Suppenwürzen, Friesgasse 2 (28. 5. 1954). — Keltner Irene, Kleinhandel mit Süßwaren, Goldschlagstraße 15 (8. 2. 1954). — Pelikan Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schweglerstraße Nr. 46 (3. 6. 1954). — Weiß Leopold, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Gasgasse 5 (1. 6. 1954).

16. Bezirk:

Bauer Alois, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Bröseln und Eierteigwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Hefe und anderen Backhilfsmitteln, Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren sowie Speiseeis, Herbststraße 65 (2. 8. 1954). — Dania Sophia, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, Haberlgasse 28 (7. 7. 1954). — Häring Kurt Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Stillfriedplatz 6 (25. 5. 1954). — Hauser Dolores, Damenkleidermachergewerbe, Wilhelminenstraße 122 a (19. 7. 1954). — Neumann Adolf Eduard, Kolorieren fertiger Photographien, Effingergasse 25/II/I/17 (19. 7. 1954). — Schindler-Weben-Verkaufsgesellschaft mbH, Kleinhandel mit Wäsche, Textilwaren, Kleidern und Stoffen, erweitert um den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Ottakringer Straße 21 (5. 8. 1954). — Schmidl Leopold, Gemischtwarenverschleiß, beschränkt auf die in Drogerien üblicherweise geführten Artikel, Thaliastraße 64 (24. 6. 1954). — Simandl Franz, Alleininhaber der Fa. Hawelka & Co., Groß- und Kleinhandel mit Nähmaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör, Thaliastraße 3 (14. 7. 1954). — Strzalka Leopold, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Degengasse 50 (5. 6. 1954).

17. Bezirk:

Garske Johannes, Naturblumengroßhandel, Beheimgasse 59 (5. 8. 1954). — „Panther" Brot-, Teig- und Süßwarenfabriken, Ges. mbH, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Jörgerstraße 50 (19. 5. 1954). — Rodezyn Stephan, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Rokitanskygasse 15 (4. 8. 1954).

18. Bezirk:

Georgieff, Dkfm. Peter Christoff, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse und sonstigen Produkten der Land- und Forstwirtschaft, einschließlich mit Christbäumen soweit der Verkauf jener Waren nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Türkenschanzstraße 7 (24. 8. 1954).

19. Bezirk:

Danek Robert, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Pantzergasse 20 (29. 7. 1954). — Ilg Ferdinand, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gefrorenem, heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren u. dgl.), Brot, Gebäck, belegten Brötchen, Obst und Essiggemüse, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Salmannsdorf, An der Keylwerthgasse, städt. Gst. 114/12, E.Z. 154, Gdb. Salmannsdorf (22. 6. 1954). — Müller Josef, Handelsagentur, Gatterburggasse 6 (26. 7. 1954). — Polansky Friedrich, Spenglergewerbe, Obkirchergasse 45 (18. 8. 1954). — Praehauser Josef Johann & Sohn, OHG, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Bijouteriewaren, Knöpfen und Reißverschlüssen, Gatterburggasse 3 (17. 8. 1954). — Zeiler Antonia, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Nußwaldgasse 26 (3. 7. 1954).

20. Bezirk:

Ganser Johann, Handel mit Radioapparaten, deren Zubehör und Bestandteilen, Beleuchtungskörpern und Elektromaterial, erweitert um den Kleinhandel mit Fernsehgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Tonaufnahme- und Wiedergabegeräten, Elektrowaren und Elektrogeräten, Wallensteinstraße 53 (29. 7. 1954). — Lustig Marie, Handel mit Obst und Gemüse, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Leystraße 40 (3. 5. 1954).

21. Bezirk:

Dragan Karoline, Einstellung von Privatbooten, erweitert um die Bootsvermietung, Kaisermühlen, Gst. 4271/1 der E.Z. 1419/Leopoldstadt, Uferstück an der Alten Donau in der Breite von 30 m, beginnend 120 m uferabwärts von der Gänsehäufelbrücke (27. 7. 1954).

22. Bezirk:

Vesely Wenzel, Kleinhandel mit Elektromaterialien, erweitert um den Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Wiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Plattenspielern und Schallplatten, Eßling, Hauptstraße 63 (21. 7. 1954).

25. Bezirk:

Buberl Maria, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, erweitert um den Kleinhandel mit Eiern und Gemüsekonserven, Mauer, Lange Gasse 59 (16. 8. 1954). — Graf Johann, Fleischergewerbe, Perchtoldsdorf, Marktplatz 18 (28. 5. 1954). — Heinz Alice, Kleinhandel mit Textilmeterware, Wäsche, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Textilwaren und Lederbekleidung, Siebenhirten, Hauptstraße 90 (9. 8. 1954). — Huber Rosa, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Hülsenfrüchten, Kartoffeln, Agrumen, Essiggemüse und Gemüsekonserven, Breitenfurt C.Nr. 386 (26. 7. 1954). — Soher Josef, Fleischergewerbe, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 55 (30. 6. 1954). — Tremmel Josef, Großhandel mit Därmen und Fleischerzubehör, erweitert um den Großhandel mit Gewürzen, Atzgersdorf, Siebenhirtner Straße 15 (27. 7. 1954). — Wolf Anton, Gemischtwaren-Kleinhandel, Perchtoldsdorf, Franz Josef-Straße 6 (14. 5. 1954). — Zyskal Rudolf, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Breitenfurt, Kiosk, vor dem Haus Breitenfurter Straße 691 (Grüner Baum) (12. 2. 1954).

26. Bezirk:

Ritscher Josef, Betonwarenerzeuger, Klosterneuburg, Donaustraße 14 (20. 2. 1954). — Wunderlich Bruno Georg, Fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirkwaren, Klosterneuburg, Wiener Straße 268 (10. 4. 1954). — Zuber Helmut, Kleinhandel mit Radioapparaten, deren Zubehör und Bestandteilen, Plattenspielern, Schallplatten und Fernsehgeräten, erweitert um den Kleinhandel mit Elektrowaren, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 49 (18. 8. 1954).

M.Abt. 11 — XVIII/89/54

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, wird Band 1 „Der Herr von Nevada" des periodischen Druckwerkes „Kai Moore" von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo er auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach Band 1 erschienenen und bis 17. September 1955 erscheinenden Nummern der Serie „Kai Moore" und für alle bis 17. September 1955 erscheinenden Druckwerke des Verlages der „AHV"-Zeitschriften, Pauline Alsdorf-Helm, die in der Serienbenennung die Bezeichnung „Kai" oder „Moore" enthalten, erlassen.

Wien, den 17. September 1954.

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 71/54 ein Zusatzkollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Mai 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 28. April 1954 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Fremdenverkehr, Fachverband der Reisebüros, Wien 1, Wildpretmarkt 10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Remunerationen in Reisebüros.

Dieser Zusatzkollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 170 vom 25. Juli 1954 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurden unter Ke 64—66/54 drei Lohnlisten hinterlegt, welche mit 28. März 1954 in Kraft treten. Abgeschlossen zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Verband der Brauereien Österreichs, 3, Zaunergasse 1—3, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35. Betrifft Lohnlisten für Ke 64/54, Brauereien Österreichs mit einer Kontingentziffer bis 12.000 Hektoliter; Ke 65/54, Brauereien Österreichs mit einer Kontingentziffer über 12.000 Hektoliter; Ke 66/54, Wiener Brauereien.

Diese drei Lohnlisten wurden in der „Wiener Zeitung" Nr. 145 vom 26. Juni 1954 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 79/54 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 4. Mai 1954 zwischen dem Verband der Österreichischen Banken und Bankiers, Wien 1, Am Hof 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen und Kreditinstitute, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Pensionsregulierung.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 170 vom 25. Juli 1954 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 76/54 ein Kollektivvertrag mit Anhang hinterlegt, welcher mit 1. Mai 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 30. April 1954 zwischen der Bundesinnung des Baugewerbes, Wien 1, Wildpretmarkt 10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Arbeitsbedingungen und Löhne im Baugewerbe Österreichs.

Dieser Kollektivvertrag samt Anhang wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 170 vom 25. Juli 1954 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 92/54 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Mai 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 31. Mai 1954 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Industrie, Fachverband der Papier- und Zellulose-, Holzstoff- und Pappenindustrie Österreichs, Wien 6, Gumpendorfer Straße 6, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Arbeiter der chemischen Industrie, Wien 6, Stumpergasse 60. Betrifft Löhne und Arbeitsbedingungen obiger Industrie.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 198 vom 27. August 1954 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 108/54 ein Zusatzübereinkommen hinterlegt, welches mit 1. Jänner 1954 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 16. Juni 1954 zwischen dem Fachverband der Erdölindustrie Österreichs, Wien 3, Rasumofskygasse 23, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Arbeiter der chemischen Industrie, Wien 6, Stumpergasse 60. Betrifft Urlaubszuschuß.

Dieses Zusatzübereinkommen wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 198 vom 27. August 1954 kundgemacht.



Städtische Wohnhausanlage „Am Heu- und Strohmarkt"

Aufnahme: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien